

deutsch üben 2

Groß oder klein?



Übungen zur Rechtschreibung

VERLAG FÜR
DEUTSCH

ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als kursunabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Bedingt durch die Konzeption, daß in die Übungsblätter auch hineingeschrieben werden kann, liegt der Übungsschwerpunkt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.

Groß oder klein? ist für Anfänger gedacht, die bereits Grundkenntnisse im Deutschen besitzen sowie für Fortgeschrittene, die Defizite in der Rechtschreibung ausgleichen wollen. Gleichmaßen geeignet ist dieses Übungsbuch auch bei Rechtschreibproblemen im Deutschunterricht für Deutsche.

In systematischem Aufbau werden die wesentlichen Formelemente der Orthographie erfaßt und durch wiederholte Übungen und Texte sinnfällig gemacht. Die Auswahl erfolgte dabei aufgrund langjähriger Erarbeitung des Stoffes und gründlicher Erprobung im Unterricht. Über das korrekte Schreiben hinaus wird als wesentliches Lernziel angesehen, fehlerhaftes Sprechen über das Schriftbild zu korrigieren.

Bewußt wurden die Übungen regelmäßig durch Ratespiele, Bilderrätsel, Sprichwörter und kurze Texte unterbrochen und aufgelockert. Sämtliche Übungen sind so aufgebaut, daß sie auch im Selbstunterricht bewältigt werden können. Übungsteile, die auf einem getrennten Blatt Papier gelöst werden sollen, sind mit einem Symbol versehen.

Groß oder klein? eignet sich als kurstragender Rechtschreiblehrgang; einzelne Übungen können aber auch gezielt nach Bedarf herangezogen werden.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

8. 7. 6. 5. | Die letzten Ziffern bezeichnen
1997 96 95 94 | Zahl und Jahr des Druckes

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 1985 VERLAG FÜR DEUTSCH

Max-Hueber-Straße 8, D-85737 Ismaning/München

Umschlaggestaltung: Jürgen Schönwiese, München

Satz: FoCoTex Klaus Nowak, 82335 Berg am Starnberger See

Druck: Druckerei Schoder, Gersthofen

Printed in Germany

ISBN 3-88532-651-5

Das Alphabet · Groß- und Kleinschreibung

- Das Alphabet 1–3
- Groß- und Kleinschreibung 4
- Nomen 5
- Verben 6
- Silbenrätsel 7
- Substantivierung 8–13
- (Verben 8, 9 12; Adjektive 10, 11 12; Partizipien 11; Wörter aus anderen Wortarten 13)
- Ein Ratespiel mit den Gegensätzen *Wasser – Luft* 14
- Feste Verbindungen 15
- Lese- und Diktattext: *Flugreisen* 16
- Zeitangaben 17–20
- Kurzdiktat: *Freundschaft* 21
- Lese- und Diktattext: *Eine turbulente Woche* 22

Lange Vokale/Umlaute und kurze Vokale/Umlaute

- Lange Vokale und Umlaute 23
- Lange Vokale/Umlaute und kurze Vokale/Umlaute 24, 25
- Raten Sie! 26
- Sprichwörter und Zungenbrecher 27
- Erraten Sie die Wörter! 28
- Lese- und Diktattext: *Ärgerlich* 29
- Das lang gesprochene *a* 30–32
- Die Wortfamilie *fahren* 33, 34
- Das lang gesprochene *e* 35, 36
- Das lang gesprochene *i* 37
- Ein Ratespiel mit dem langen *ie*-Laut 38
- Kästchenrätsel 39
- Fremdwörter mit dem langen *i* 40–42
- Das kurz gesprochene *i* 43
- Das lang gesprochene *o* 44
- Das lang gesprochene *u* 45
- Die Vorsilbe *Un-/un-* 46
- Lese- und Diktattext: *Ein klarer Fall* 47

Konsonanten im Anlaut, Inlaut und Auslaut

- d* oder *t* im Auslaut 48, 49
- Kurzdiktat: *Auch ein Dieb muß lernen* 50

- Stadt – Staat – Stätte* 51, 52
- Wörter mit dem Stammwort *Stadt* 53
- Die Vorsilbe *ent-* 54
- Die Ableitung von *Ende* und die Vorsilbe *ent-* 55, 56
- Ein Spaß mit *ent-* und *end-* 57
- b* und *p* im Anlaut und im Inlaut 58
- sp* und *st* im Anlaut 59
- Diktat: *Die Elster und der Spatz* 60
- g* oder *k* im Auslaut 61
- ig-* und *-lich* 62–66
- Kurzdiktat: *Lebensweisheit* 67
- g* oder *ch* im Auslaut 68
- Lückendiktat: *Der große Brand* 69
- Der *x*-Laut 70–72
- Kurzdiktat: *Bequemlichkeit* 73
- Pf/pf* im Anlaut 74, 75
- mpf* im Inlaut und im Auslaut 76
- tz* und *z* 77, 78
- Fremdwörter mit *-tie/-tion* 79
- s* oder *z* 80, 81
- sch* und *ch* 82
- Verben mit der Vorsilbe *ver-* 83
- Adjektive mit *ver-* 84
- Kurzdiktat: *Die Logik eines Journalisten* 85
- Die Vorsilbe *vor-* 86
- Die Vorsilbe *voll-* 87
- Die Vorsilbe *viel-* 88
- Die Auslaute durcheinander 89, 90

Die s-Laute

- s* und *ß* 91
- ss* und *ß* 92, 93
- Ein Ratespiel mit *ss* und *ß* 94
- Spaßiges und Wortspiele 95
- s*, *ß* und *ss* 96, 97
- Kurzdiktat: *Fortschritt* 98
- Der Auslaut *-ts* und die Endsilbe *-wärts* 99
- ends* oder *-ens* 100
- Diktat: *Wetterbericht* 101

Umlaute und Diphthonge

- ä* und *äh* 102
- Eine Rechtschreibfalle 103
- e*, das wie *ä* gesprochen wird 104

Lückendiktat: *Gefährdete Natur* 105

e oder *ä*? 106

Lese- und Diktattext: *Verschiedene Verhaltensweisen* 107

au und *äu* 108, 109

Der *eu*-Laut 110, 111

wieder- und *wider-* 112, 113

ei und *ie* 114

Kurzdiktat: *International* 115

Die Silbentrennung

Wie muß man die Wörter trennen? 116

Zusammengesetzte Nomen 117

Nomen und Verben 118

Erkennen Sie die Einzelwörter? 119, 120

Rätsel: Zusammensetzungen mit *Haus-/haus* 121

Silbenrätsel 122

Kurzdiktat: *Sind Sie abergläubisch?* 123

Die Interpunktion

Vom Punkt zum Semikolon 124

Punkte oder keine Punkte bei Abkürzungen? 125

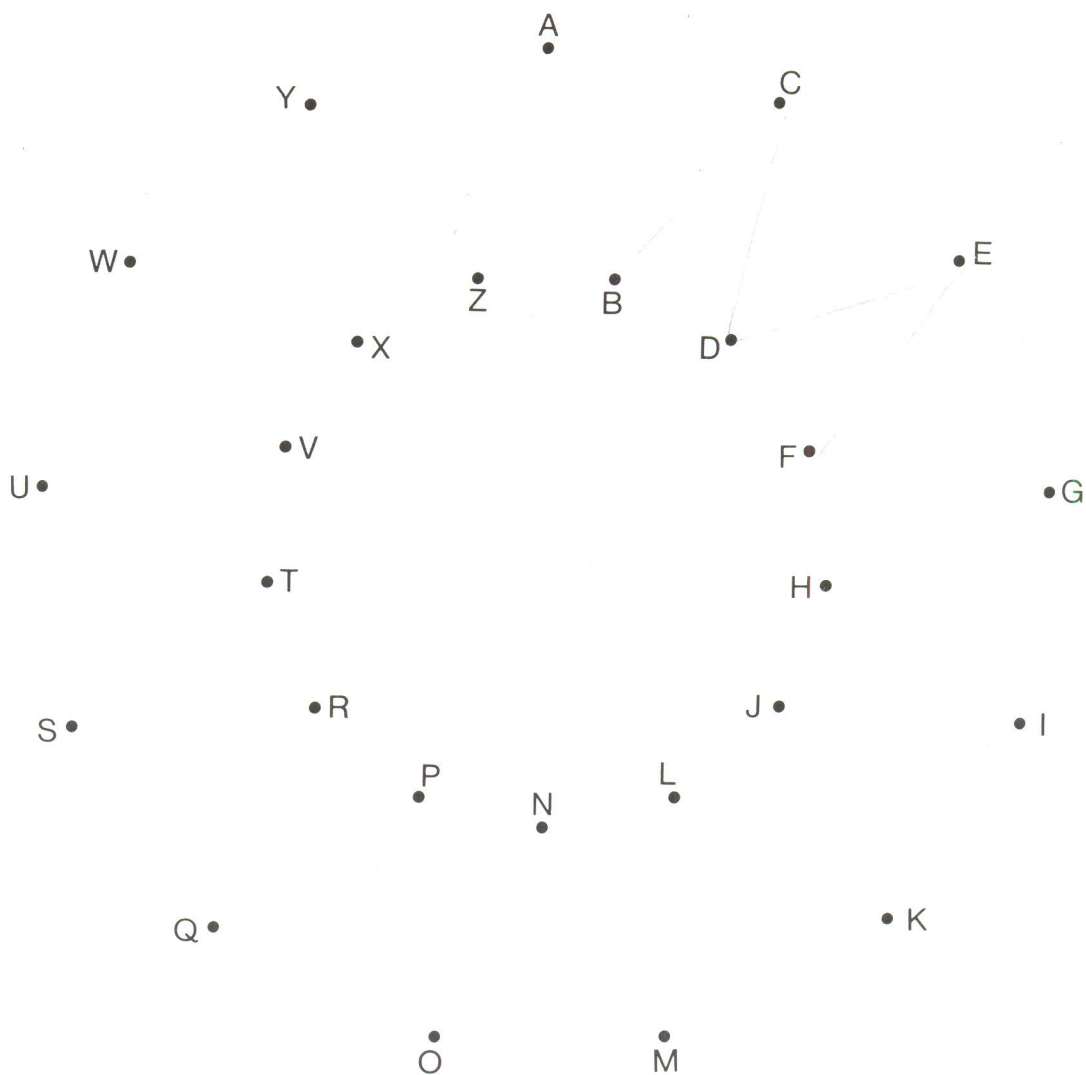
Schlüssel zu sämtlichen Übungen

Seite 125–133

Das Alphabet · Groß- und Kleinschreibung

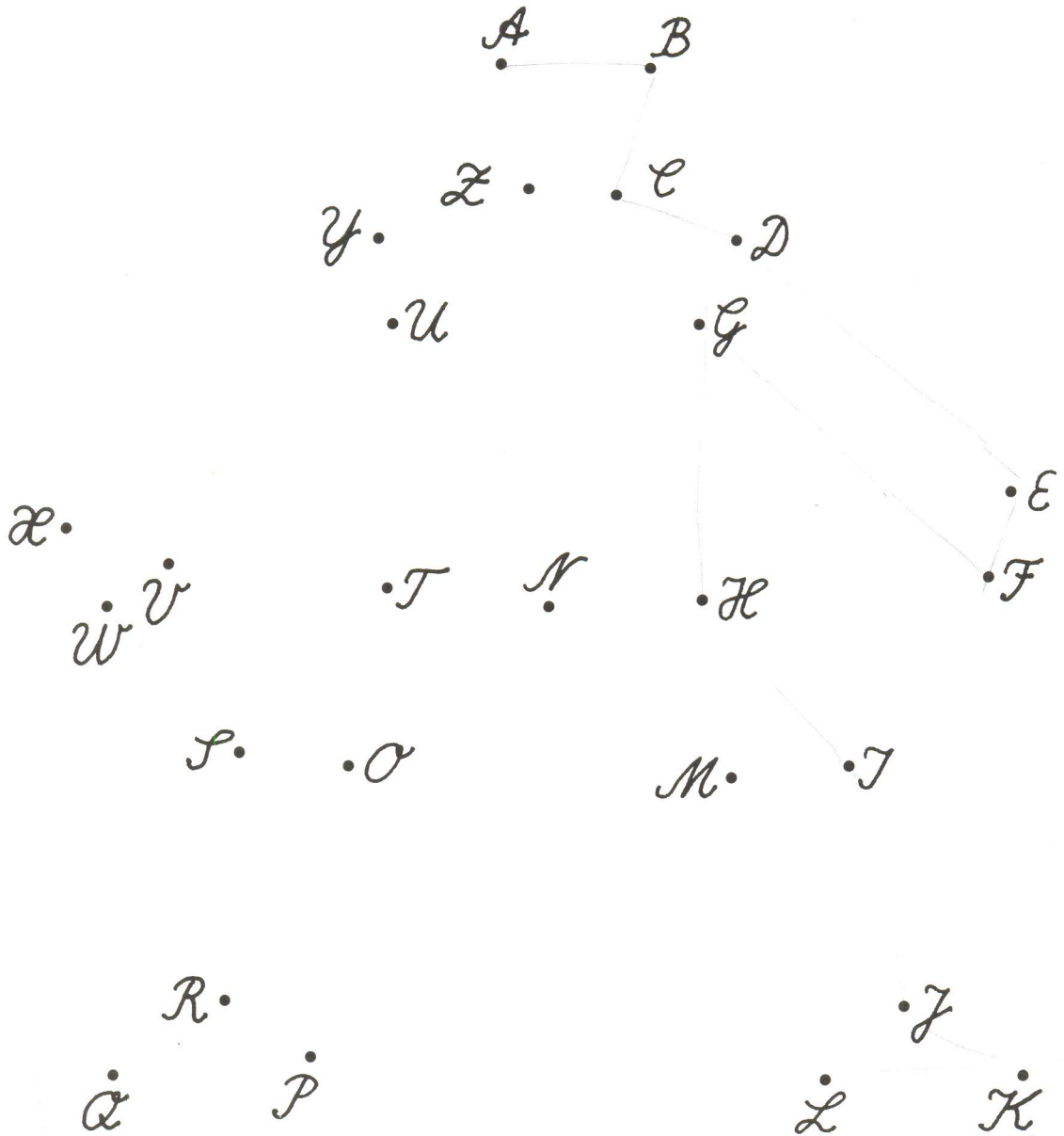
1 Kennen Sie das Alphabet?

Verbinden Sie die Punkte in der Reihenfolge des ABC durch gerade Linien.



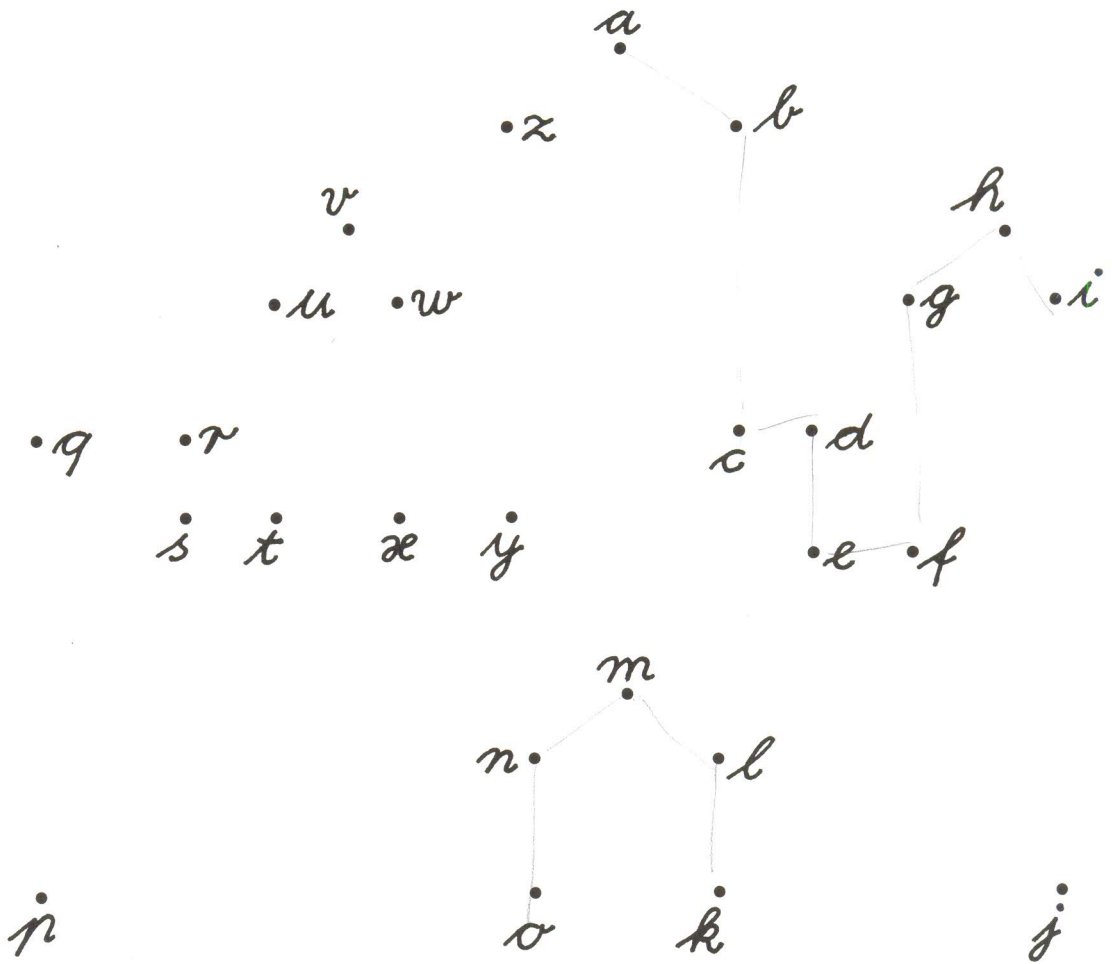
2 Wer kennt das Alphabet in der richtigen Reihenfolge?

Verbinden Sie die Punkte neben den Großbuchstaben in der Reihenfolge des ABC durch gerade Striche. Sie erhalten dann eine Figur.



3 Wer kennt das Alphabet in der richtigen Reihenfolge?

Verbinden Sie die Punkte neben den Kleinbuchstaben in der Reihenfolge des ABC durch gerade Striche. Sie erhalten dann eine Figur.



4 Groß- und Kleinschreibung

1. *Nomen (Substantive oder Hauptwörter)* sind männlich, weiblich oder sächlich. Zu jedem Nomen gehört ein Artikel: vor dem männlichen oder maskulinen Nomen steht der Artikel *der*, vor dem weiblichen oder femininen Nomen steht *die*, vor dem sächlichen Nomen oder dem Neutrum steht *das*. Die Nomen werden groß geschrieben.

Einige Beispiele zur Sprechgymnastik (Lesen Sie jede Reihe mehrmals laut vor, sprechen Sie dabei jedes Wort überdeutlich aus, steigern Sie das Tempo und verändern Sie zur Abwechslung die Lautstärke bis zum Flüsterton hin, ohne daß Ihre Aussprache an Deutlichkeit verlieren darf. Gehen Sie so Reihe für Reihe vor. Die Anfangsbuchstaben der Wörter sollen besonders deutlich artikuliert werden.):

der *Besen*, die *Butter*, das *Buch*, der *Ball*, die *Birne*, das *Bild*
die *Hand*, der *Hase*, das *Heft*, der *Hund*, die *Haare*
der *Kaffee*, der *Kamm*, der *Kuchen*, die *Kugel*, die *Kuh*
die *Bluse*, die *Blume*, der *Blitz*, das *Blut*
der *Name*, die *Nase*, die *Nadel*, die *Nacht*
der *Gast*, die *Gans*, die *Gabel*, der *Garten*, die *Gasse*
der *Bruder*, die *Braut*, das *Brett*, die *Brause*, die *Brille*, die *Bremse*
der *Faden*, die *Farbe*, das *Fach*, das *Fahrrad*

2. *Verben* nennt man auch Tätigkeitswörter, denn sie geben an, was jemand tut oder was geschieht. Die Verben werden klein geschrieben.

Einige Beispiele zur Sprechgymnastik:

spielen, *sprechen*, *springen*, *sparen*
laufen, *lesen*, *lernen*, *lieben*, *loben*
kennen, *kaufen*, *kommen*, *kochen*
pflügen, *pflücken*, *pflanzen*, *pflügen*
wachsen, *wandern*, *warten*, *waschen*
parken, *passen*, *packen*, *planen*

3. *Adjektive* nennt man auch Eigenschaftswörter, weil sie die Eigenschaft einer Sache angeben, das heißt, wie eine Sache, ein Ding, ein Mensch ist oder wie etwas geschieht. Die Adjektive werden klein geschrieben.

Einige Beispiele zur Sprechgymnastik:

faul, *fleißig*, *frisch*, *fest*, *fertig*
lang, *lieb*, *laut*, *langsam*, *leicht*
kalt, *klein*, *kurz*, *krank*, *köstlich*

4. Außerdem werden klein geschrieben:

Pronomen (Fürwörter): *ich*, *wir*, *dieser*, *mein*, *kein* usw.

(Aber: Bei der höflichen Anrede wird *Sie* und *Ihr* groß geschrieben, ebenso die Anrede in Briefen: *Du* und *Dein*, *Ihr* und *Euch*.)

Adverbien (Umstandswörter): *morgens*, *bald*, *dort*, *sehr* usw.

Präpositionen (Verhältnswörter): *unter*, *auf*, *neben* usw.

Zahlwörter: *eins*, *zwei*, *ehundert* usw.

Konjunktionen (Bindewörter): *wenn*, *weil*, *obgleich* usv.

Beachten Sie: Am Anfang des Satzes schreibt man immer groß.

5 Zur Großschreibung

Suchen Sie die Nomen. Die angegebenen Verben helfen Ihnen dabei. Schreiben Sie auch immer den Artikel dazu.

Beispiel: die Fahrt
fahren

1. Suchen Sie vier Nomen, die mit *B-* beginnen:

_____ essen spielen lesen
fegen

2. Jetzt vier Nomen, die mit *Bl-* beginnen:

_____ pflücken donnern verletzen
anziehen

3. Vier Nomen, die mit *Na-* beginnen:

_____ nähen heißen schlafen
riechen

4. Vier Nomen, die mit *Ga-* beginnen:

_____ schnattern gehen graben
besuchen

5. Vier Nomen, die mit *Br-* beginnen:

_____ duschen sehen anhalten
heiraten

6. Vier Nomen mit *H-*:

_____ schreiben halten fliehen
bellen

7. Vier Nomen mit *Fa-*:

_____ nähen malen wehen
fahren

8. Zwei Nomen mit *Ka-*, zwei mit *Ku-*:

_____ kämmen backen melken
trinken

6 Zur Kleinschreibung

Suchen Sie zu den angegebenen Nomen jeweils das passende Verb.

Beispiel: lesen
das Buch

1. Suchen Sie jetzt vier Verben, die mit *sp-* beginnen:

_____ das Geld
die Kinder das Geschirr der Mund

2. Suchen Sie vier Verben, die mit *pfl-* beginnen:

_____ das Feld
der Kranke der Baum die Blumen

3. Jetzt vier Verben, die mit *wa-* beginnen:

_____ das Korn
die Hemden die Jugendgruppe die Mutter

4. Jetzt drei Verben mit *lie-*:

_____ der Freund
die Sachen die Ware

5. Jetzt drei Verben mit *pa-*:

_____ die Schuhe
das Auto die Koffer

6. Jetzt zwei Verben mit *le-* und zwei Verben mit *ko-*:

_____ die Suppe
die Zeitung der Mensch der Eintritt

7 Silbenrätsel

Bilden Sie aus den Silben 12 Wörter. Jede Silbe darf nur einmal verwendet werden. Es ergeben sich Nomen und Verben. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben ein Gebäude in einer Stadt.

a – an – ar – ba – bei – bend – de – es – fen – fen – frei – ha – hand –
haus – hemd – kan – ken – me – na – nach – ne – o – par – schlüs – sel –
sen – stadt – stalt – tag – tee – ten – ter – tuch – tür – un

1. ein bestimmter Schlüssel _____
 2. Mahlzeit _____
 3. Wäschestück zum Anziehen _____
 4. Wie sagt man, wenn man ein Auto abstellt? _____
 5. Teil des Geschirrs _____
 6. Einrichtung für den Schwimmsport _____
 7. ein anderes Wort für „tätig sein“ _____
 8. Was für eine Stadt ist Hamburg? _____
 9. Teil des Namens _____
 10. Man trocknet sich damit ab. _____
 11. Heizkörper _____
 12. Wochentag _____
- Lösungswort: _____

8 Substantivierung von Verben

Die Grundform des Verbs – der Infinitiv – kann zu einem Nomen (Substantiv) umgewandelt werden. Der Infinitiv steht dann mit dem Artikel.

Beispiel: essen – *Das Essen* ist fertig.
 Sprich nicht *beim Essen!*
 Komm *zum Essen!*

Bilden Sie neue Sätze, indem Sie das Verb in ein Nomen umwandeln.

I. Was wir alles hören ...

Beispiel: Der Wasserhahn *tropft*. – Ich höre das *Tropfen* des Wasserhahns.

Die Tür zum Wohnzimmer *quietscht*. – Die Tassen *klirren* im Schrank. – Der Staubsauger *summt*.
– Die Kinder *toben* im Kinderzimmer. – Der Fensterflügel in der Küche *klappert*. – An der Tür
klopft es. – Der Briefträger hat *geklingelt*. – Die Katze *miaut*. – Der Hund *bellt*. – Das Taxi
hat *gehupt*. – Die Sirenen im Hafen *heulen*, weil es neblig ist. – Die Autos *rasen* auf der Auto-
bahn oft viel zu schnell.



II. Ein netter Mann . . . Er hilft beim . . .

Beispiel: abtrocknen – Franz hilft seiner Frau *beim Abtrocknen*.

ausfegen – bohnen – einkaufen – abwaschen – kochen – den Tisch decken – bügeln – Kartoffeln schälen – Staub wischen – die Fenster putzen

Üben Sie auch mit: Meine Schwester / Mein Sohn / Meine Tochter hilft mir . . .

III. Was tun wir am Nachmittag und am Abend?

Beispiel: schwimmen – Heute nachmittag will ich endlich mal wieder *zum Schwimmen* gehen.

turnen – spielen – tanzen – einkaufen – reiten – Tennis spielen – Fußball spielen

9 Substantivierung von Verben



I. Infinitiv mit Artikel

Beispiel: Es ist verboten, im Wartezimmer zu *rauchen*. – Das *Rauchen* im Wartezimmer ist verboten.

1. Es ist verboten, die Baustelle zu *betreten*.
2. Es ist gefährlich, auf einer belebten Straße zu *spielen*.
3. Es ist ungesund, in diesem schmutzigen Fluß zu *baden*.
4. Es ist verboten, sich aus dem Fenster *hinauszulehnen*.
5. Es ist untersagt zu *betteln*.

II. Infinitiv mit verschiedenen Pronomen (Possessivpronomen, Demonstrativpronomen)

Beispiel: Ich war erstaunt, daß die Autos in der Innenstadt ständig *hupen*. – Ich war erstaunt über *ihr* ständiges *Hupen*. (Ich war erstaunt über dies ständige *Hupen*.)

1. Mich stört, daß er dauernd *nörgelt*.
2. Hörst du, wie die Frösche *quaken*?
3. Ich kann nicht hören, wenn die Kreide auf der Tafel *quietscht*.
4. Ich habe heute nacht den Hund nicht *bellen* hören.
5. Jeden Morgen fingen die Arbeiter schon früh an zu *hämmern*, und das störte uns sehr.
6. Der Junge *brüllte* so laut, daß man es auf der Straße hörte.
7. Es nützt nichts, wenn man dauernd nur *klagt* und *jammert*.

III. Infinitiv mit bei/zu und verschmolzenem Artikel

Beispiel: Ihr dürft nicht solchen Lärm machen, wenn ihr *spielt*. – *Beim Spielen* dürft ihr nicht solchen Lärm machen.

1. Du mußt aufpassen, wenn du die Straße *überquerst*.
2. Wenn er *zahlen* soll, findet er immer eine Entschuldigung.
3. Ich hatte während der Arbeit keine *Zeit* zu *essen*.
4. Die Zwillinge sehen sich so ähnlich, daß man sie *verwechseln* kann.
5. Man darf kein Öl verwenden, wenn man den Motor *reinigt*.
6. Das Barometer dient dazu, den Luftdruck zu *messen*.
7. Wir haben keine *Zeit*, uns *auszuruhen*.
8. Er verletzte sich das Knie, als er gestern *Fußball spielte*.
9. Als wir im Wald *Pilze suchten*, haben wir uns verlaufen.
10. Ich will einen *Kuchen backen*, aber mir fehlen die Eier.

10 Substantivierung von Adjektiven



Nicht nur Verben, sondern auch Adjektive können zu Nomen werden.

Beispiel: Wer *fleißig* ist, besteht die Prüfung bestimmt.

Der *Fleißige* besteht die Prüfung bestimmt.

I. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Hauptsätze:

1. Wer *faul* ist, wird es im Leben schwer haben.
2. Wer *dick* ist, sollte sich Bewegung verschaffen oder Sport treiben.
3. Die *kleinsten* Schüler stellen sich bitte in die vorderste Reihe.
4. Wer *krank* ist, muß das Bett hüten.
5. Diejenigen, die *reich* sind, sind oft besonders sparsam.
6. Für Menschen, die *alleinstehend* sind, spielt der Fernseher eine wichtige Rolle.
7. Jeder, der *tüchtig* ist, so heißt es immer, kommt auch im Leben voran.

II. Alle Wörter in den nachfolgenden Sätzen sind klein geschrieben. Schreiben Sie die Sätze ab, und beachten Sie die Großschreibung der Nomen und auch der Substantivierungen.

1. Sie haben nichts schlimmes zu befürchten.
Aus der kleinen wunde wurde eine schlimme entzündung.
2. Ich habe ihm bestimmt den richtigen weg gezeigt.
Hast du im kaufhaus das richtige für dich gefunden?
3. Das grün der tapete paßt gut zu den vorhängen.
Die grünen wiesen sind typisch für diese gegend.
4. Bei der schneidenden Kälte mag ich nicht spazierengehen.
Bei dieser kälte habe ich keine lust zum spazierengehen.
5. Die ölheizung muß instandgesetzt werden.
Das instandsetzen des baufälligen hauses lohnt sich nicht mehr.
6. Für schwache und alte menschen sollte man mehr verständnis haben.
In diesem altersheim werden die schwachen und alten besonders gut betreut.
7. Unser jüngster besucht noch den kindergarten.
Unsere jüngste tochter ist bereits auf dem gymnasium.
8. Er erhielt eine traurige nachricht.
Er hat schon genug trauriges in den letzten jahren erlebt.
9. Du tust entschieden des guten zuviel.
Die geldsammlung dient einem guten Zweck.
10. Nach dem großen erdbeben muß das schlimmste befürchtet werden.
Eine wirtschaftskrise hat schlimme folgen für die arbeitslosigkeit.
11. Inge ist immer nach der neuesten mode gekleidet.
Die tagesschau bringt immer das neueste vom tage.

11 Substantivierung von Adjektiven und Partizipien

In Verbindung mit den folgenden Wörtern werden Adjektive und Partizipien groß geschrieben:

allerhand – etwas – genug – manches – mancherlei – nichts – viel – wenig – alles

Beispiel: wichtig – Komm, ich muß dir *etwas Wichtiges* erzählen.

Setzen Sie in den folgenden Sätzen die passenden Wörter ein. Meistens gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Ich wünsche dir zum Geburtstag _____ . (gut)
2. Wir haben auf unserer Reise _____ erlebt. (ähnlich)
3. Man kann der Familie _____ nachsagen. (schlecht)
4. Er mußte durch die Auswanderung auf _____ verzichten. (gewohnt)
5. Ich habe auf meiner Reise _____ erlebt. (aufregend)
6. Mein Freund konnte nur _____ über seine neue Arbeitsstelle berichten. (erfreulich)
7. Wir haben durch den Umzug auch _____ auf uns nehmen müssen. (unangenehm)
8. Er hat in seinem Leben _____ erreicht. (besonders)
9. Ich konnte in dem Modegeschäft _____ finden. (passend)
10. So _____ hättest du nicht kaufen dürfen. (teuer)
11. Er konnte im Kühlschrank _____ mehr finden. (eßbar)
12. Meine Eltern haben im letzten Jahr _____ erlebt. (traurig)
13. Die alte Krankenschwester hat in ihrem Leben _____ getan. (gut)
14. Der Förster zeigte und erklärte uns auf unserer Waldwanderung _____ . (interessant)
15. Mir ist gestern _____ passiert. (seltsam)

12 Substantivierung von Verben und Adjektiven

Welche der mit Großbuchstaben gedruckten Wörter sind Substantivierungen, und welche sind echte Adjektive oder Verben? Lösen Sie das Problem, indem Sie die Sätze richtig abschreiben.



1. Der Junge erschrak, denn er hörte ein VERDÄCHTIGES KNACKEN im Nebenzimmer.
2. Ich kann die Tür nicht ohne den richtigen Schlüssel ÖFFNEN.
3. Bis spät in die Nacht hörte man im Keller ein HÄMMERN und SÄGEN.
4. Der Arzt verbot ihm das VIELE TRINKEN; außerdem soll er nicht RAUCHEN.
5. In diesem Büro ist ein DAUERNDEN KOMMEN und GEHEN.
6. Der Fußball landete im AUS; da ging ein ÄRGERLICHES MURMELN durch die Menge.
7. Du sollst heute an WICHTIGERES denken als nur ans FERNSEHEN.
8. Er geht gern zum SCHWIMMEN, denn das SCHWIMMEN macht ihm Spaß.
9. Die Eltern haben für den kranken Sohn ihr LETZTES geopfert.
10. Der Schüler war lange KRANK, aber er holte das VERSÄUMTE schnell nach.
11. Der Pastor setzt sich besonders für ARME und KRANKE in seiner Gemeinde ein.
12. Ich bin sehr MÜDE; heute möchte ich nichts UNANGENEHMES mehr hören.
13. Da wir nun aus dem GRÖBSTEN heraus sind, geht es mit den übrigen HANDWERKLICHEN ARBEITEN schneller.
14. Es war uns äußerst UNANGENEHM, daß wir nicht PÜNKTLICH sein konnten.
15. Wir waren lange Zeit im UNGEWISSEN; dann kam Günter völlig UNERWARTET.
16. Das Meer war ruhig; das BLAU des Wassers schimmerte.
17. Das GRÜN der Wiesen ist sehr intensiv.
18. Ich mag nicht gerne ABTROCKNEN; aber trotzdem helfe ich meiner Mutter immer beim ABTROCKNEN.
19. Der Hauswirt untersagt den Kindern das LÄRMEN und SPIELEN im Treppenhaus.
20. Es ist den Kindern verboten, im Treppenhaus zu SPIELEN und zu LÄRMEN.
21. Wir müssen den Garten UMGRABEN; das UMGRABEN ist eine anstrengende Arbeit.
22. Du hattest vergessen, das Fenster zu SCHLIESSEN; der Dieb hatte beim EINSTEIGEN in die Wohnung keine besondere Mühe.

13 Substantivierung von Wörtern aus anderen Wortarten

Setzen Sie eines der nachfolgenden Wörter und Wendungen in die Lücken ein. Jedes Wort bzw. jede Wendung darf nur einmal verwendet werden.

das hohe C – ein Drunter und Drüber – mein Gegenüber – das Hin und Her – das Aus / im Aus – das Nichts / aus dem Nichts – der Rechtsaußen / der Linksaußen – das Wenn und Aber – die Vierzig – die Null – das gewisse Etwas – das Auf und Ab im Leben – das Seine / das Ihre – die Eins – das Für und Wider

1. Na, was ist denn bei euch los? Das ist ja _____.
2. Ich beobachtete heimlich _____.
3. Eine große Sängerin erreicht _____ mit Leichtigkeit.
4. Nun entscheide dich endlich. Dies _____ mag ich nicht.

5. Mein Onkel hat seine berufliche Laufbahn _____ aufgebaut.
6. Hast du das Fußballspiel gesehen? _____ vollbrachte eine tolle Leistung.
7. Ich glaube, der Mann hat wohl _____ überschritten.
8. Man vermißt bei der jungen Dame _____ .
9. Nach allem, was ich von ihm gehört habe, halte ich ihn für eine _____.
10. _____ macht mich nervös. Wir müssen jetzt einen Entschluß fassen.
11. Er kann sich wirklich nicht beklagen; er hat _____ aus dem Erbteil bekommen.
12. Der Torschütze schoß den Ball weit übers Tor ins _____ .
13. _____ ist die beste Note in unserer Zeugnisskala.
14. Kein Mensch hat nur Glück; jeder muß das _____ bewältigen können.
15. Wir haben _____ lange diskutiert und gegeneinander abgewogen.

14 Ein Ratespiel mit den Gegensätzen „Wasser – Luft“

Wasser- (am Anfang) – *-wasser* (am Schluß)

Zum Beispiel: der Wasserfall – das Leitungswasser

I. Erraten Sie die Wörter mit „Wasser-“ bzw. „-wasser“.

1. Es kommt vom Himmel und wird in einer Tonne gesammelt. _____
2. Bei sonnigem Wetter spiegeln sich der Himmel, die Bäume und Häuser auf der ... _____
3. In Häusern und Wohnungen erhält man das Wasser aus der ... _____
4. Diesen braucht man, um im Sommer den Rasen zu sprengen. _____
5. ein Trinkgefäß _____

6. Das Wasser der Ozeane heißt ...

7. Sie laufen bei Regen an den Fensterscheiben herunter.

8. Man mißt sie mit einem Thermometer.

9. Dies Wasser kann man nicht trinken.

10. Wenn Wasser zum Kochen kommt, entsteht ...

11. Das Wasser, das wir im Hause verbrauchen, heißt ...

12. Um es zu bekommen, muß man etwas drehen.

13. Wenn das Wasser von den Felsen stürzt, bewundern wir den ...

14. Auch tief unten in der Erde gibt es Wasser.

II. Und jetzt das gleiche mit „Luft-“ bzw. „-luft“.

1. In einer Wetterstation wird der Gehalt an Wasser in der Luft gemessen.

2. Diese Luft im Gebirge enthält viel Sauerstoff.

3. negatives Ergebnis industrieller Entwicklung

4. ein zerstörerischer Teil des Krieges

5. ein Foto vom Flugzeug aus

6. Man entdeckt sie beim Stricken.

7. deutsche Flugesellschaft

8. Attraktion auf dem Jahrmarkt

9. Sie darf bei keinem Fahrrad fehlen.

10. die kürzeste Entfernung zwischen zwei Orten

11. Eine Freude für jedes Kind, wenn es ihn bekommt.

12. Man macht ihn vor Freude.

15 Kleinschreibung von festen Verbindungen

Merken Sie sich die folgenden festen Verbindungen, die immer klein geschrieben werden:
im allgemeinen – vor allem – am besten – in bezug auf – im einzelnen – im folgenden
– vor kurzem – seit langem – alles mögliche – fürs nächste – von neuem –
von weitem – bis auf weiteres – bei weitem – ohne weiteres

I. Setzen Sie jeweils eine der festen Verbindungen ein.

1. Du mußt dich _____ warm genug für die Wanderung anziehen.
2. Ich gebe Ihnen _____ mehrere Beispiele für die s-Laut-Regel.
3. In dieser Straße wohnt man _____ sehr ruhig.
4. Die Fehler sind aber ärgerlich; ich muß die Arbeit noch einmal _____ be-
ginnen.
5. Die Wandergruppe war _____ die Kleidung für die Bergtour bestens
ausgerüstet.
6. Ich warte schon _____ auf die Ausreisegenehmigung.
7. Du kannst aber nicht so _____ früher nach Hause gehen.
8. Der Vater sah seinen Jungen schon _____ kommen.
9. Ich habe auf diesem Zettel _____ notiert, was du besorgen muß.
10. Du gehst mit dieser starken Erkältung _____ sofort ins Bett.
11. Ich traf Herrn und Frau X _____ auf der Straße.
12. Wir haben beim Wohnungsamt _____ versucht, hatten aber
bisher kein Glück, eine passende Wohnung zu finden.
13. Ich werde leider wegen der vielen Arbeit _____ keinen Urlaub
nehmen können.
14. Wegen Umbau muß dieses Geschäft _____ geschlossen
bleiben.
15. Er spielt _____ nicht so gut Fußball wie sein Bruder.

II. Bilden Sie bitte Sätze mit den folgenden festen Verbindungen. Die Stichwörter werden Ihnen eine Hilfe sein.

	<i>Stichwörter</i>
1. vor allem	Prüfung machen; Prüfung bestehen; ein gutes Zeugnis bekommen
2. aufs neue	einen Sprung vom 10 m-Brett versuchen; mit der Arbeit beginnen
3. sich im klaren / nicht im klaren sein	über seine Antwort; über das Gespräch
4. am wenigsten	Besuch / einen Brief erwartet haben
5. am besten	in der Prüfung abschneiden; im Wettkampf; eine Arbeit / ein Aufsatz gelingt
6. aufs beste	informiert sein; beraten werden
7. nicht im geringsten	der Besuch stört nicht; der Lärm; die Hitze ist nicht lästig
8. im großen und ganzen	der Redner hat recht; zufrieden sein
9. ohne weiteres	der Urlaub ist möglich; eine Beurlaubung; früher nach Hause gehen
10. im wesentlichen	etwas verstanden haben; mit einer Arbeit zu-rechtkommen

16 Lese- und Diktattext



Flugreisen

Das Geschäft mit Urlaubsreisen per Flug blüht schon *seit langem* wie nie zuvor. Denn Pauschalreisen sind *im allgemeinen* sehr beliebt. 1963 organisierte ein Frankfurter Unternehmen die ersten preiswerten Charterflugreisen. Andere Reiseveranstalter folgten diesem Beispiel. Man muß jedoch durch Vergleiche feststellen, welches Reisebüro am billigsten ist und welche Unterkunft einem *am besten* gefällt.

Die Preise richten sich *vor allem* nach der Art der Unterkunft. Es werden Pensionen, einfache Hotels, Hotels erster Klasse und Luxushotels angeboten. Die Hotels werden in den Katalogen nach der Ausstattung ihrer Räumlichkeiten und dem angebotenen Komfort unterschiedlich gekennzeichnet: mit drei, vier, fünf oder sechs Sternen. Selbstverständlich muß man die vielen Annehmlichkeiten, die *im besonderen* ein Luxushotel mit sechs Sternen bietet, teuer bezahlen.

In vielen Hotels kann man *im einzelnen* zwischen Übernachtung mit Frühstück (Abkürzung: ÜF), Halbpension (Abkürzung: HP) oder Vollpension (Abkürzung: VP) wählen. Halbpension heißt, daß man außer Übernachtung und Frühstück eine Hauptmahlzeit mittags oder abends einnehmen kann, während die Vollpension Mittag- und Abendessen einschließt.

Aber lesen Sie die Prospekte genau, und vergleichen Sie *vor allem* die Angebote *in bezug auf* die Leistungen. Man kann nicht *ohne weiteres* erkennen, ob ein Hotel oder eine Pension an einer Verkehrsstraße mit viel Lärm liegt oder in unmittelbarer Nähe einer Baustelle. Die Angebote versprechen stets *alles mögliche*: vorzügliche Küche, schöne Aussicht, ruhige Lage, besten Service, Komfort, weisen aber nicht *im geringsten* auf eventuelle Nachteile hin.

Erkundigen Sie sich *am besten* genau in Ihrem Reisebüro *nach allem*, bevor Sie eine Reise buchen.

17 Zeitangaben: Wann geschieht oder geschah etwas?

1. Der Tagesverlauf: Verschiedene Möglichkeiten, sich auszudrücken . . .

<i>Nomen (Großschreibung)</i>	<i>Adverbien (Kleinschreibung)</i>
der Morgen	morgens
am Morgen	
eines Morgens	
am frühen Morgen	frühmorgens
der Vormittag	vormittags
am Vormittag	
an diesem Vormittag	
der Mittag	mittags
jeden Mittag	
gegen Mittag	
der Nachmittag	nachmittags
an welchem Nachmittag?	
der Abend	abends
an einem Abend	
des Abends	
am späten Abend	spätabends
in der Nacht	nachts
Mitternacht	
vor/nach Mitternacht	
um Mitternacht	

2. Die Wochentage: Verschiedene Möglichkeiten, sich auszudrücken . . .

<i>Nomen (Großschreibung)</i>	<i>Adverbien (Kleinschreibung)</i>
Montag	montags
an jedem Montag	
Dienstag	dienstags
an keinem Dienstag	
Mittwoch	mittwochs
an welchem Mittwoch	
Donnerstag	donnerstags
für diesen Donnerstag	
Freitag	freitags
am nächsten Freitag	
Sonnabend	sonnabends
Samstag	samstags
am vorigen Sonnabend	
Sonntag	sonntags
den ganzen Sonntag	

18 Mit diesen Zeitangaben kommen Sie über das ganze Jahr

1. *Nomen*

der Morgen
der ganze Morgen
der nächste Morgen
am nächsten Morgen
an einem Morgen
jeden Morgen
an diesem Morgen
an welchem Morgen?
gegen Morgen

Zusammengesetzte Nomen (Wochentag + Tageszeit)

der Montagmorgen
der ganze Montagmorgen
der nächste Montagmorgen
am nächsten Montagmorgen
an einem Montagmorgen
jeden Montagmorgen
an diesem Montagmorgen
an welchem Montagmorgen?

Sprechübung: Wählen Sie eine andere Tageszeit und einen anderen Wochentag, z. B.: der Nachmittag – der ganze Nachmittag usw.; der Dienstagabend – der ganze Dienstagabend usw.

2. *Adverbien (Die Tage vorher und nachher)*

vorgestern
gestern
heute
morgen
übermorgen

Zwei Adverbien

vorgestern morgen
gestern morgen
heute morgen

gestern früh
gestern morgen
gestern vormittag
gestern mittag
gestern nachmittag
gestern abend
gestern nacht

3. *Nomen (Der Jahresablauf)*

der Tag
der Alltag
der Werktag
der Feiertag
die Woche
der Monat
das Jahr
das Halbjahr
das Vierteljahr
der Frühling / das Frühjahr
der Sommer
der Herbst
der Winter

Adverbien

täglich
alltäglich / alltags
werktags
feiertäglich / feiertags / sonn- und feiertags
wöchentlich
monatlich
jährlich
halbjährlich
vierteljährlich

sommerlich
herbstlich
winterlich

19 Die schwierige Schreibung von Zeitangaben

Wenn Sie es ganz korrekt machen wollen, müssen Sie sich fünf verschiedene Schreibweisen merken:

- | | |
|---|---|
| a) <i>Der Montagmorgen</i> war sehr regnerisch.
<i>Am Montagmorgen</i> war es sehr regnerisch.
<i>Am frühen Montagmorgen</i> regnete es in Strömen. | Zusammengesetztes Nomen mit Artikel bzw. mit Artikel + Präposition |
| b) Ich muß <i>Montag morgen</i> um 9 Uhr beim Arzt sein. | Wochentag <i>ohne</i> Artikel, aber mit Adverb (einmaliges Geschehen) |
| c) <i>Montag</i> bin ich <i>morgens</i> zunächst mit meinem Hund spazierengegangen. | Wochentag <i>ohne</i> Artikel, aber mit Zeitadverb (einmaliges Geschehen) |
| d) Ich muß <i>montags morgens</i> immer um 6 Uhr aufstehen. | zwei Zeitadverbien (wiederholtes Geschehen) |
| e) Ich gehe <i>Montag morgens</i> immer sehr früh ins Büro. | Wochentag <i>ohne</i> Artikel, aber mit Zeitadverb (wiederholtes Geschehen: Die Betonung liegt auf „morgens“) |

I. Wählen Sie eine Zeitangabe, und versuchen Sie, die Sätze entsprechend den obigen Beispielen zu vervollständigen.

1. Wir fahren _____ zum Großmarkt.
2. Wir fahren _____ zum Großmarkt.
3. Wir fahren _____ wahrscheinlich _____ zum Großmarkt.
4. Wir fahren _____ immer zum Großmarkt.
5. Wir fahren _____ zum Großmarkt.

II. Versuchen Sie, die nachfolgenden Sätze mit ‚Mittwoch‘ und ‚Abend‘ bzw. ‚abends‘ zu vervollständigen.

1. Meine Frau und ich treffen uns _____ mit Freunden.
2. Meine Frau und ich treffen uns _____ mit Freunden.
3. Meine Frau und ich treffen uns _____ wahrscheinlich erst _____ mit unseren Freunden.
4. Meine Frau und ich treffen uns _____ immer mit unseren Freunden.
5. Meine Frau und ich treffen uns _____ mit unseren Freunden.

20 Einsetzübung mit Zeitangaben

Noch einige Zeitangaben zum Merken:

eine Stunde lang

aber: stundenlang

eine Woche lang

aber: wochenlang

im Augenblick

aber: augenblicklich

eine lange Zeit – eine Zeitlang – zeitig – rechtzeitig

das Wochenende – wochentags – vorige Woche – nächste Woche

Setzen Sie die passenden Zeitangaben in die Lücken ein. Es gibt hier natürlich verschiedene Möglichkeiten.

1. Wir waren _____ bei unseren Nachbarn eingeladen.
2. Wir spielen _____ mit unseren Freunden regelmäßig Skat.
3. Mein Vater muß _____ auf eine Dienstreise gehen.
4. Ich mag das frühe Aufstehen _____ nicht.
5. Ganz unverhofft traf ich _____ auf der Straße eine frühere Schulkameradin.
6. Unser Klub will _____ schon frühzeitig zu einer Tages-tour aufbrechen.
7. Ich habe _____ auf dich gewartet, aber du bist nicht gekommen.
8. In der Eile vergaß ich tatsächlich, _____ eine Wochenkarte zu kaufen.
9. Der Hamburger Dom ist noch _____ täglich von 15–23 Uhr geöffnet.
10. Meine Schwester hat _____ nach einem Buch gesucht, das sie dringend für ihre Arbeit brauchte.

Ebenso: 11. Ich habe _____ eine Aufforderung vom Arbeitsamt bekommen, daß ich _____ dort vorsprechen soll. 12. Schon _____ beginnt der Verkehrslärm in unserer Straße. 13. Er saß noch _____ an seiner Examensarbeit. 14. Ich war schon _____ am Bahnhof; der Zug hatte aber eine Viertelstunde Verspätung. 15. Ich habe _____ keine Zeit, ich muß mir dringend die Haare waschen. 16. Silvester, _____, stoßen alle auf das neue Jahr an. 17. Mein Vater geht _____ pünktlich um 8 Uhr 10 aus dem Haus. 18. Wir waren _____ im Schwarzwald in Urlaub. 19. Wir wollen uns _____ mit Freunden treffen. 20. Den großartigen Sieg des Hamburger Fußballvereins HSV _____ hatte ich erwartet.



21 Kurzdiktat



Freundschaft

Zwei kleine Nachbarsjungen spielten *jeden Nachmittag* zusammen. *Eines Tages* wollte der eine den Freund wieder einmal *nach dem Mittagessen* zum Spielen abholen. „Das tut mir leid“, sagte die Mutter seines Freundes, „Heiner kann *heute* nicht rauskommen; er hat etwas Fieber und muß bestimmt bis *übermorgen früh* im Bett bleiben.“

„Och, macht nichts“, sagte der Fritz, nachdem er ein kleines Weilchen nachgedacht hatte, „kann aber nicht wenigstens sein Fahrrad *eine Zeitlang* rauskommen?“

22 Lese- und Diktattext: Wer findet die Rechtschreibfehler?



Eine turbulente Woche

1 *Am vergangenen samstag* kamen meine Frau und ich erst *nachts* nach Hause. Wir waren
2 mit Freunden zusammen und hatten uns bis *kurz vor mitternacht* bei einer Flasche Wein
3 unterhalten. Ich war todmüde, schlief aber doch erst *gegen morgen* ein. Natürlich hatte ich
4 nicht ausgeschlafen, obgleich ich erst *am morgen* gegen 9 Uhr aufgewacht bin. Der Spazier-
5 gang, den ich *bis zum mittag* mit meinem Hund Barri gemacht habe, hat mir gut getan und
6 das dumpfe Gefühl in meinem Kopf vertrieben. Barri war außer sich vor Freude, weil ich end-
7 lich *stundenlang* für ihn Zeit hatte. *Am nachmittag* mußte ich einen Geburtstagsbesuch machen
8 und *abends* dringende Briefe erledigen. *Der montagvormittag* im Büro war sehr unruhig: viele
9 Telefonate, einige Besucher, wichtige Post! *In der mittagsstunde* fand ich Zeit, ein wenig Luft
10 zu schnappen. *Am frühen nachmittag* war ich dann wieder im Büro und hatte *bis zum abend*
11 vollauf zu tun. Ich gehe aus gesundheitlichen Gründen immer *montags abends* zum Fußball-
12 training, aber *an diesem montagabend* war ich so kaputt, daß ich geschwänzt habe. Ich wußte,
13 *dienstag* würde auch wieder ein anstrengender Tag werden. Ich hatte *den ganzen vormittag*
14 *über* auf dem *Gericht* zu tun, nahm dann *mittags* einen kleinen Imbiß in einem Steakhouse ein
15 und arbeitete anschließend *bis zum abend* im Büro. Meine Sekretärin hat mir *nachmittags* eine
16 gute Tasse Kaffee zur Aufmunterung gekocht.
17 Beinahe hätte ich vergessen, daß ich *mittwoch vormittag* eine Verabredung außerhalb Ham-
18 burs hatte. *Zur mittagsstunde* konnte ich aber bereits wieder im Hause sein. Denn *den mitt-*
19 *wochnachmittag* hatte ich für einen Einkaufsbummel mit meiner Frau freigehalten. In den
20 Geschäften der Innenstadt ist *nachmittags* immer viel Betrieb. Nach den Einkäufen gingen wir
21 ins Kino und kamen erst *spätabends* nach Hause.
22 *Am donnerstag* besuchte ich mit meinem Sohn *die nachmittagsvorstellung* in einem Zirkus,
23 der *drei wochen lang* bei uns gastiert. *Seit langem* spielen wir *donnerstags abends* mit unseren
24 Nachbarn Karten.
25 *Am freitag* hatte ich *vormittags* ein *stundenlanges* Gespräch mit Geschäftsfreunden. Wir gingen
26 *zur mittagszeit* gemeinsam essen in ein nahegelegenes Lokal. Danach wurden die Besprechun-
27 gen bis *in den späten nachmittag* fortgesetzt. Nach der Verabschiedung von meinen Geschäfts-
28 partnern begann endlich ein erholsames *wochenende* für mich.

Lange Vokale/Umlaute und kurze Vokale/Umlaute

23 Sprechgymnastik: Lange Vokale und Umlaute

I. Lesen Sie die Vokale, die Umlaute und die Doppellaute nacheinander, und versuchen Sie, das Tempo beim Lesen zu steigern. Sprechen Sie immer übertrieben deutlich! Versuchen Sie auch, die Buchstaben im Flüsterton zu sprechen.

Vokale:	a	e	i	o	u
Umlaute:	ä		ö	ü	
Doppellaute:	au	ei	eu		
		ai	äu		

II. Wiederholen Sie die nachfolgenden Wörter immer wieder, und versuchen Sie, auch hier das Tempo zu steigern und im Flüsterton, aber ganz deutlich zu sprechen.

- a) liegen – lügen
liegen – lügen – legen
die Liebe – die Lüge
- b) (der Vater lacht:) ha – ha – ha!
(der Junge ruft:) he – he – he!
(die Mädchen kichern:) hi – hi – hi!
(der Bauer ruft:) hü – hü – hü!
ha – he – hi – hü
- c) das Tier – die Tür
Schließ die Tür, es zieht!
- d) die Ziege – die Züge
die Ziegel – die Zügel
- e) In *Kiel* ist es *kühl*.
In *Kiel* weht eine *kühle Brise* (ein leichter Wind).
- f) fliegen – pflegen
die Fliege – die Pflege
- g) die Flügel – die Vögel
die Mühlen – die Möwen

24 Sprechgymnastik: Lange Vokale / Umlaute und kurze Vokale / Umlaute

Können Sie die Vokale und Umlaute richtig aussprechen? Man muß den Unterschied in der Aussprache – lang oder kurz – hören.

I. langes a/ah

a) die Nase

sprich: die N -a -a -se

b) der Pfahl

sprich: der Pfah -ah -ah -l

c) der Fahrer – fahren

sprich: der Fah -ah -ah -rer

Der *Pfarrer* ist ein guter *Autofahrer*.

d) die Saat

sprich: die Saa -aa -aa -t

e) die Hasen

sprich: die Ha -a -a -sen

Die *Hasen* *hassen* die Jäger.

kurzes a

naß

der Fall, die Fälle

der Pfarrer

satt

hassen

II. langes e/eh

a) das Ekel (unangenehmer Mensch)

sprich: das E -e -e -kel

Der da in der *Ecke* ist ein *Ekel*.

b) reden

sprich: re -e -e -den

c) stehlen

sprich: steh -eh -eh -len

Wenn du das Fahrrad vor die Haustür *stellst*, wird man es *stehlen*.

d) lehren – leeren

sprich: leh -eh -eh -ren

lee -ee -ee -ren

Die *Lehrer* *lehren* die Schüler. Die Schüler *lernen* Deutsch.

Die *Mülleute* *leeren* die Mülltonnen.

kurzes e

die Ecke

retten

stellen

lernen

III. langes u/uh/üh

a) der Mut

sprich: der Mu -u -ut

b) die Fuhre Heu

sprich: die Fuh -uh -uh -re

c) die Mühle

sprich: die Müh -üh -üh -le

d) fühlen

sprich: fuh -üh -üh -len

Sie *füllt* die Suppe auf die Teller.

Sie *fühlt* einen Schmerz.

kurzes u/ü

die Mutter

das Futter

der Müller

füllen

25 Sprechgymnastik: Lange Vokale / Umlaute und kurze Vokale / Umlaute

I. Unterscheiden Sie lange und kurze Vokale bzw. Umlaute.

- a) der Haken – hacken
raten – die Ratte
waten – die Watte
das Watt / das Wattenmeer *Wir waten durch das Wattenmeer.*
- b) wählen – die Wälder
die Täler – die Teller
- c) die Ebene – die Ebbe
der Esel – fressen / essen *Esel fressen gerne Hafer.*
der Besen – besser *Neue Besen kehren besser.*
- d) die Miete – die Mitte
bieten – bitten *Ich zahle meine Miete Mitte des Monats.*
Bitte, biete ihnen Zigaretten an!
- e) der Ofen – offen
Ostern – Osten *Die Ofentür steht offen.*
Montag – Sonntag *Sonntag schien die Sonne, am Montag war Vollmond.*
- f) die Höhle – die Hölle *Die Hölle ist eine riesige Höhle.*
- g) spucken – spuken
- h) die Hüte – die Hütte *In der Hütte hängen drei Hüte.*

II. Unterscheiden Sie

das lange e und eh vom langen ö und öh.

- a) die Kehle – der Köhler
die Lehne – die Löhne
die Sehne – die Söhne
der Besen – böse
fegen – die Vögel
lesen – lösen

das lange ö vom langen ü:

- b) die Größe – die Grüße
der Römer – rühen
die Blöße – die Blüte
lösen – lügen

26 Raten Sie!

Gesucht werden einige Wörter mit kurzem Vokal vor zwei Konsonanten.

I. Kurze Vokale vor *-lm*

Nomen

	A		
	E		
	I		
	A		
	A		

Verben

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--

II. Kurze Vokale vor *-lz* und *-ls*

Nomen

	I		
	O		
	E		
	A		
	A		
	A		
		A	

Adjektive

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

	A		
	E		
	U		

27 Sprechgymnastik

Bei Sprichwörtern und Zungenbrechern kann man die richtige Aussprache der Wörter besonders gut üben.

I. Üben Sie das kurze i und den Wechsel von fi- und fri-.

Fischers Fritz fischt frische Fische.
Frisehe Fische fischt Fischers Fritz.

(Zungenbrecher – Bitte mehrere Male wiederholen.)

II. Üben Sie das lang gesprochene a.

Herr von Hagen, darf ich's wagen,
Sie zu fragen, wieviel Kragen
Sie getragen, als Sie lagen,
krank am Magen,
im Spital zu Kopenhagen?

(Kinderreim)

III. Üben Sie den Wechsel von ü und i.

Mit Lügen und Listen füll nicht deine Kisten.

(Sprichwort)

IV. Üben Sie das lange öh.

Ehrgeiz und Flöhe springen gern in die Höhe.

(Sprichwort)

V. Trainieren Sie die Beweglichkeit der Zunge von zw- zu schw-.

Zwischen zweiundzwanzig schwankenden Zwetschenzweigen schwirren
zweiundzwanzig schwarze, zwitschernde Schwalben.

(Zungenbrecher – Bitte mehrmals wiederholen.)

VI. Unterscheiden Sie das ö vom ü.

Ein böser Geselle führt den andern zur Hölle.

(Sprichwort)

VII. Üben Sie nochmals das lange ü und das lange ie.

Enthaltbarkeit ist ein Vergnügen
an Sachen, welche wir nicht kriegen.

(Wilhelm Busch)

VIII. Üben Sie das lang gesprochene o.

Not kennt kein Gebot.

(Sprichwort)

28 Jetzt einmal anders. Erraten Sie die Wörter.

1. Vier einsilbige Nomen
und zwei Adjektive
mit dem kurzen *-ift*

2. Vier einsilbige Nomen
und zwei Adjektive (eins
mit Umlaut) mit dem
kurzen *-aft*

3. Fünf einsilbige Nomen
und zwei Adjektive
mit dem kurzen *-uft*

4. Fünf einsilbige Nomen,
ein Adverb und zwei
Adjektive (eins mit
Umlaut) mit dem
kurzen *-ast*

5. Zwei einsilbige Nomen
und zwei Adjektive
mit dem kurzen *-echt*

6. Fünf einsilbige Nomen
und vier Adjektive (drei
mit Umlaut) mit dem
kurzen *-acht*

29 Ein kleiner Vers als Lese- und Diktattext



Ärgerlich

Aus der Mühle schaut der Müller,
der so gerne mahlen will.
Stiller wird der Wind und stiller,
und die Mühle stehet still.
So geht's immer, wie ich finde,
rief der Müller voller Zorn,
hat man Korn, so fehlt's am Winde,
hat man Wind, so fehlt's am Korn.

Wilhelm Busch

Erklärungen:

Früher wurde das Korn – der Roggen, die Gerste, der Weizen, der Hafer – in Windmühlen gemahlen und zu Mehl verarbeitet.

... und die Mühle *stehet* still: das eingefügte e in dem Wort „stehet“ ist notwendig, damit der Rhythmus erhalten bleibt.

geht's: Zusammenziehung von „geht es“

fehlt's: Zusammenziehung von „fehlt es“

Das *e* fällt in der gesprochenen Sprache oft weg, z. B.: Bleibt's bei unserer Verabredung? Gibt's heute nichts zu essen?

30 Eine Schwierigkeit: das lang gesprochene a

I. Merken Sie sich die folgenden Wörter:

- a) der Strahl – der Lichtstrahl – der Wasserstrahl – der Sonnenstrahl – ein strahlender Sommertag – ausstrahlen (das Fernsehprogramm) – bestrahlen – die Bestrahlung (Höhensonne)
- b) der Rahmen – der Bilderrahmen – ein Bild rahmen lassen
- c) der Rahm auf der Milch oder die Sahne – die Kaffeesahne – die Schlagsahne – ein Stück Torte mit Sahne
- d) die Fahne – die Fahnenstange oder der Fahnenmast
- e) die Naht – die Hosennaht – die Seitennaht am Kleid – nahtlos
- f) eine Mahnung erhalten – jemanden ermahnen – einen Betrag anmahnen – die Mahngebühr
- g) die Zahl – die Zahlkarte – eine Rechnung bezahlen – Geld auf der Bank einzahlen – der Lohn wird ausgezahlt / auszahlen
- h) von 1 bis 100 zählen – sich erzählen – der Zähler für den Strom / Zähleruhr
- i) die Wahl – die Bürgerschaftswahl – die Landtagswahl – das Wahlplakat – der Wahlzettel – der Wahltag
wählen – der Wähler – die Wählerschaft
die Auswahl – auswählen – sich beim Telefonieren verwählen
- j) die Nachnahme für ein Paket (von: nehmen!)
aber: der Name – der Nachname – der Vorname – der Familienname
- k) der Zahn – der Zahnarzt – die Zahnarztpraxis – die Zahnschmerzen – der Backenzahn – die Schneidezähne

II. Setzen Sie das passende Wort in die Sätze ein.

1. Herr Ober, bringen Sie mir ein Stück Apfeltorte mit _____.
2. Durch das Schlüsselloch in der Tür fällt ein _____.
3. Vor dem Rathaus stehen zwei hohe _____.
4. Die _____ sind wegen des Trauerfalles auf halbmast gesetzt.
5. Der _____ des Gemäldes ist sehr kostbar.
6. Ich habe eine _____ erhalten; jetzt muß ich die Rechnung aber sofort _____.
7. Guck mal, die _____ an deinem Kleid ist aufgeplatzt.
8. Der Arzt verordnet gegen Rückenschmerzen zehn _____.
9. Vor der _____ sieht man überall auf den Straßen große _____
_____.
10. In den Kaufhäusern hat man eine große _____ an Oberhemden und Herrenhosen.
11. Hast du die Rechnung für den Fernsehapparat schon _____?
12. Für das Paket mußte ich DM 35,20 _____ zahlen.

31 Jetzt wird 's noch schwieriger: langes a – ah – aa

Das lang gesprochene *a* hat drei Schreibweisen, die man beim Sprechen nicht unterscheiden kann: *a*, *ah* und *aa*.

Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein.

1. Der M___ler m___lt ein Bild. – Der M___ler streicht die Fenster. – Die Kinder m___len in der Schule. – den Kaffee m___len – das Korn m___len
2. die Sp___rkasse – das Sp___rgeld – sp___ren – einsp___ren – ansp___ren
3. zum letzten M___l – nächstes M___l – voriges M___l – Komm m___l her! – Sag das noch m___l! – nochm___ls – mehrm___ls
4. ein großer S___l – der Musiks___l – der Fests___l (aber Plural: die Säle)
5. ein P___r Handschuhe – ein P___r Strümpfe – das Ehep___r (aber: das Liebespärrchen)
6. der N___me – der Vorn___me – der Nachn___me (aber: die Nachnahme durch die Post = von „nehmen“) – Die Ware wird per Nachn___me geschickt.
7. geräucherter ___l – Hamburger ___lsuppe – ___l in Gelee
8. tr___gen – b___den – kl___gen – fr___gen – s___gen – br___ten
9. der W___nsinn – Du bist ja w___nsinnig! – Es ist w___nsinnig heiß hier.
10. das Denkm___l – das Kriegerdenkm___l
11. die W___rheit – Ist das w___r? – aber: Das ist mir kl___r.
12. Die S___r ist ein Fluß im S___rland. – S___rbrücken ist eine Stadt im S___rland. – ___chen ist eine Stadt im Westen der Bundesrepublik. – Die S___le fließt in die Elbe.
13. der bundesdeutsche St___t (aber: die Stadt = kurzes ‚a‘) – der St___tsbürger – Die Post ist eine st___tliche Einrichtung. – in die St___ten reisen (USA)
14. der T___g – das T___gespensum – von T___g zu T___g – eine T___geseise – t___gaus, t___gein – t___gtäglich – t___gsüber – heutzut___ge

32 Das lang gesprochene a

I. Sprechgymnastik

die Ahnung – ahnungslos – der Apparat – der Auftrag – die Ausnahme – das Badezimmer – der Braten – der Bratofen – die Bratkartoffeln – das Mal – das Datum – das Drahtgitter – der Salat – der Magen – nachahmen – der Ratschlag – die Saat – der Samen – der Spaß – die Waage

II. Setzen Sie die passenden Wörter in die Lücken ein.

1. Man riecht schon den leckeren _____, der im _____ schmort.
2. Mein _____ knurrt vor Hunger. 3. Sich im Garten beschäftigten, macht _____.
4. Wir haben schon die _____ für Mohrrüben und Gurken in die Beete gelegt. 5. Wenn der Monat Mai feucht ist, wird die _____ gut aufgehen. 6. Kannst du mir einen _____ - _____ geben, wie ich das machen soll? 7. Nein, leider nicht. Ich habe keine _____ von der Sache. 8. Das Gelände des Zoologischen Gartens ist mit einem hohen _____ eingezäunt. 9. Im _____ steht eine _____, damit man sein Gewicht prüfen kann. 10. Einen Augenblick, bleiben Sie bitte am _____. 11. Er kann fremde Stimmen ausgezeichnet _____. 12. Essen Sie auch so gern frischen _____? 13. Schmecken euch meine _____? 14. Ich habe mich im _____ geirrt. 15. Selbstverständlich können wir in diesem Fall eine _____ machen. 16. Ich kann mich nicht erinnern, daß ich Ihnen einen _____ gegeben habe. 17. Das nächste _____ wird Frau Binder über ihre Reise durch Südafrika berichten. 18. Die Eltern waren völlig _____, als sie von den Diebstählen ihres Sohnes hörten.

33 Text zum Lesen, Abschreiben und als Diktatübung

Eine Fahrt durch Hamburg



- 1 Thomas hat Besuch von seinem Freund Arne. Er will mit ihm eine Stadtrundfahrt machen.
- 2 An der Haltestelle hängt ein *Fahrplan*. Der Bus *fährt* alle zehn Minuten. Jetzt kommt er. Sie lösen zwei *Fahrscheine*. Der Fahrpreis beträgt DM 8,50 für beide. Die *Fahrzeit* von der Wohnung
- 4 bis in die Innenstadt ist ziemlich lang, nämlich 35 Minuten.

5 Der Bus fährt an der Alster entlang. Viele *Fahrzeuge fahren* um diese Zeit stadteinwärts. Vor
6 ihnen *fährt* ein Auto sehr langsam. Auf der Heckscheibe steht ‚*Fahrschule*‘. Ein Mädchen will
7 offenbar ihre *Fahrprüfung* machen. Neben ihr sitzt der *Fahrlehrer* und paßt auf. Am Rathaus-
8 markt steigen die Jungen aus. Arne war noch nie in Hamburg. Er lebt in einem kleinen Dorf in
9 Schleswig-Holstein. Er staunt über die vielen Menschen und den großstädtischen Autoverkehr.
10 An einer Verkehrsampel, die gerade auf Grün gesprungen ist, können sie die *Fahrbahn* ohne
11 *Gefahr* überqueren. Einem *Radfahrer*, der zwischen den Autos hindurchradelt, schaut Arne erschrocken nach. „Ist es für den denn nicht *gefährlich*, hier *radzufahren*?“ fragt er Thomas.
12 Thomas lacht: „Ja, bei euch kann man mit dem *Fahrrad* sicherlich nicht unter die Räder kommen!
13 Hier muß man als *Radfahrer* schon gute Nerven haben.“

15 Der zweistöckige Bus für die *Rundfahrt* durch Hamburg *fährt* um 10 Uhr vom Rathausmarkt
16 ab. Sie bekommen viel zu sehen: die Binnenalster, die Außenalster, die fünf Hauptkirchen von
17 Hamburg, vor allem den ‚Michel‘, wie die Hamburger sagen. Das ist die Michaeliskirche in der
18 Nähe des Hamburger Hafens. Dort steht auch das berühmte Bismarckdenkmal. Der Blick her-
19 unter vom ‚Stintfang‘, einer Anhöhe, auf das weite Hafengebiet macht auf Arne einen beson-
20 ders großen Eindruck. An der ‚Überseebrücke‘ liegt zufällig ein riesiger Überseedampfer und
21 dicht daneben ein *Fährschiff*, das gerade aus Dänemark gekommen ist.

22 Auf der *Rückfahrt* nach Hause ist der Bus sehr voll. Nicht alle *Fahrgäste* haben einen Sitzplatz.
23 Für die Jungen war es ein interessanter Tag. Eigentlich wollen sie noch gar nicht nach Hause.
24 Sie verabreden, daß sie in der nächsten Woche eine *Alsterrundfahrt* mit einem der weißen
25 Alsterdampfer machen.

34 Viele Wörter mit „fahren“

Alle Wörter, die zur Wortfamilie *fahren* gehören, werden immer mit *ah* geschrieben.

Eine Reise nach München

1. Ich gehe über die *Fahrbahn*.
2. Dort kommt ein *Radfahrer*.
3. Ich sehe mir den *Fahrplan* an der Bushaltestelle an.
4. Die *Fahrpreise* sind teurer geworden.
5. Ich gebe dem Schaffner das *Fahrgeld*.
6. Der Schaffner gibt mir den *Fahrschein*.
7. Ein *Autofahrer* überholt unseren Bus.
8. Neben dem Autofahrer sitzt der *Beifahrer*.
9. Auf dem Bahnhof suche ich mir einen *fahrbaren* Kofferträger.
10. Ich stelle mich am *Fahrkartenschalter* an.
11. Ich löse eine *Fahrkarte* nach München.
12. Die *Fahrt* nach München dauert etwa acht Stunden.
13. In München mache ich zuerst eine *Stadtrundfahrt* mit einem Bus.
14. Über den Stachus (Platz in München) *fahren* täglich Hunderte von *Fahrzeugen*.
15. Viele *Autofahrer* fahren zu schnell und unterschätzen die *Gefahr*.
16. Es ist zum Beispiel *gefährlich*, wenn man bei Rot die Straße überquert.
17. Mit meinem Freund mache ich noch eine wunderschöne *Autofahrt* rund um den Starnberger See.
18. Nach fünf Tagen muß ich leider wieder nach Hause *zurückfahren*.
19. Auf der *Rückfahrt* habe ich einen bequemen Fensterplatz.
20. Die *Fahrtkosten* für diese kurze Reise waren doch ziemlich hoch.

„fahren“ mit verschiedenen Vorsilben:

jemanden überfahren:	wörtlich	= bei einem Unfall einen Menschen überfahren
	im übertragenden Sinn	= jemanden betrügen
anfahen:	wörtlich	= ein Auto / ein Bus fährt los
	im übertragenden Sinn	= jemanden anschnauzen
vorbeifahren:	wörtlich	= der Bus ist eben vorbeigefahren
wegfahren:	wörtlich	= abreisen
fortfahren:	wörtlich	= wegfahren
	im übertragenden Sinn	= in einem Lesestück weiterlesen
einfahren:	wörtlich	= Der Bauer fährt die Ernte in die Scheune. Der Zug fährt in den Bahnhof.

35 Das schwierige lang gesprochene e

Es ist schwierig, die Wörter mit dem langen e richtig zu schreiben: häufig schreibt man nur e – das ist einfach –, aber ebensooft eh und manchmal auch ee.

I. Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein.

1. Möchten Sie T ___ oder Kaff ___ ? N ___ men Sie Kaff ___ sahne?
2. das Blumenb ___ t – Die Gemüseb ___ te müssen gehackt werden. – Die Rosen auf dem runden Rosenb ___ t blühen wirklich prächtig.
3. das Geb ___ t in der Kirche – beten – die Id ___ – id ___ nreich
4. Ich habe kein Geld m ___ r. – Das war ein F ___ ler. – In der Klasse f ___ len heute m ___ rere Schüler. – Ich habe dich m ___ rmals angerufen.
5. Lauter Fische: der H ___ ring – die Makr ___ le – die Fleckmakr ___ le – Bismarckh ___ ringe – Pellkartoffeln und H ___ ringsfilets
6. die F ___ rien – die Sommerf ___ rien – die Weihnachtsf ___ rien
7. Der Junge ist ___ rlich. – die ___ rlichkeit
Der Mann ist ___ rgeizig. – der ___ rgeiz
8. Die T ___ l ___ fonzelle ist besetzt. – das T ___ l ___ fon – t ___ l ___ fonieren – Sieh im T ___ l ___ fonbuch nach! – Du hast eine falsche T ___ l ___ fonnummer gewählt.
9. die Tap ___ te – Wir brauchen sieben Tap ___ tenrollen. – Tap ___ ten kl ___ ben – die Briefmarke aufkl ___ ben – das Plakat ankl ___ ben – überkl ___ ben

10. der Verk _____ r – Wir verk _____ ren mit Familie X seit Jahren nicht m _____ r. – der Ver-
k _____ rspolizist – die Rückk _____ r – Wir müssen umk _____ ren, das ist der falsche Weg. –
Wollen wir in diesem Lokal eink _____ ren? – Ich habe etwas verk _____ rt gemacht.
11. Wir werden uns beschw _____ ren. – die Beschw _____ rde – ein Beschw _____ rdebrief – Das war
eine schw _____ re Arbeit. – Der Junge ist s _____ r schw _____ rfällig.
12. Dies ist ein bequ _____ mer Sessel. – Sei nicht so bequ _____ m! – die Bequ _____ mlichkeit
13. Drei L _____ rer und eine L _____ rerin unterrichten in der Klasse A. – der L _____ rling – der
L _____ rmeister – die L _____ re – das L _____ rbuch – l _____ ren
14. *Aber:* Die Wohnung ist l _____ r. – l _____ re Straßen an den Sonntagen – eine l _____ rstehende
Wohnung – den Eimer ausl _____ ren
15. qu _____ r – kreuz und qu _____ r laufen – die Straße überq _____ ren
16. die S _____ le – Er war s _____ lisch völlig gebrochen. – Sein S _____ lenl _____ ben ist sehr kompli-
ziert.

II. Welche Wörter gehören in die Lücken der nachfolgenden Sätze?

1. Das ist ein Problem, das mir auf der S _____ liegt.
2. Herr Bauer schrieb eine Be _____ an die Reparaturwerkstatt, weil die Rech-
nung einen F _____ enthielt.
3. Nimm dir doch noch eine Tasse K _____ .
4. Hilf mir doch und sei nicht so b _____ .
5. Ich vergesse immer seine T _____ ; jedesmal muß ich im T _____ -
_____ nachschlagen.
6. Dieses L _____ gefällt mir, denn ich habe den E _____ , Deutsch
korrekt schreiben zu lernen.
7. Die Kinder rennen k _____ u _____ q _____ über die Straße; das müssen wir ihnen
verbieten.
8. Die Wohnung steht seit drei Monaten l _____ . Wir wollen sie renovieren. Heute haben wir
T _____ ausgesucht.

Wer versteht den folgenden Vers? Wer im Verkehr verkehrt verkehrt,
wird teils bestraft und teils belehrt.

III. Versuchen Sie, mit Hilfe der Stichwörter kurze Sätze zu bilden.

1. Idee – Ferien – Bodensee
2. Sommerferien/Beginn – Autoverkehr
3. schlechte Nachricht/Telegramm – seelisch völlig gebrochen sein
4. lesen – bequem – bequemer Sessel
5. Starnberger See bei München – segeln / Segelboot
6. leerstehende Wohnung – schöne Wohngegend
7. Lehrer – mehrere Schüler – durcheinander reden – nicht verstehen
8. neue Besen – kehren gut

36 Zur Festigung und Vertiefung: langes e – eh – ee

I. Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein.

1. das L ___ ben – l ___ bhaft – l ___ benslustig – l ___ bendig – die L ___ bensgefahr –
l ___ bensgefährlich – der L ___ benslauf
2. das M ___ r – das Mittelm ___ r – das M ___ rwasser – der M ___ resspiegel
3. die M ___ rzahl – m ___ rmals – m ___ r – m ___ rere Schüler – die M ___ rheit
4. die S ___ – die Osts ___ – die Nords ___ – der S ___ wind – die S ___ reise
5. der S ___ – der Bodens ___ – der Binnens ___
6. der große Z ___ am Fuß – der kleine Z ___ – die Z ___ en (Plural)
7. das S ___ gel – auf der Osts ___ s ___ geln – das S ___ gelboot – das S ___ gelschiff
8. die F ___ der – der Füllf ___ derhalter – die F ___ dern der Vögel – die Hühnerf ___ der
9. die L ___ ne – die Stuhl ___ ne – die Rückenl ___ ne – sich anl ___ nen – etwas abl ___ nen
10. der L ___ m – der L ___ mboden – l ___ miger Boden
11. die B ___ re – die Stachelb ___ re – die Himb ___ re – die Erdb ___ re – die Preiselb ___ re
– die Vogelb ___ ren
12. die G ___ gend – eine schöne Wohng ___ gend
13. die Umg ___ bung – die Umg ___ bung von Köln – sich umg ___ ben mit etwas

14. das H ___ r – die Bundesw ___ r – das Gew ___ r – sich w ___ ren – die Abw ___ r – ab-
w ___ ren

15. schw ___ r – schw ___ rfallen – sich schw ___ rfällig bewegen – der Schw ___ rbeschädigte –
sich beschw ___ ren – die Beschw ___ rde

**II. In den folgenden Sätzen fehlen die Wörter mit dem lang gesprochenen e.
Versuchen Sie, die passenden Wörter aus der obigen Wortliste einzusetzen.**

1. Unterschreiben Sie bitte mit diesem _____ . 2. Auf der
Autobahn herrscht _____ Verkehr. 3. Alte Stühle haben eine hohe, gerade
_____. 4. Die _____ der Bürger ist dagegen. 5. Das
_____ ist sehr salzig. 6. Die Außenalster ist ein großer _____ mitten
in Hamburg. 7. Für eine Bewerbung brauchen Sie einen handgeschriebenen _____ -
_____. 8. Wir sind am Sonntag durch eine einsame _____ gewandert. 9. Es
fällt ihm _____, seine Zustimmung zu geben. 10. Die schönste _____
liegt im Westen der Stadt. 11. Die Vitamine A und C sind für jeden Menschen _____ -
_____. 12. Diese _____ ist unbegründet. 13. Stell dich
bei der Arbeit nicht so _____ an. 14. Bei dem sonnigen Wetter sind
viele _____ draußen auf der _____. 15. Rosen gedeihen
besonders gut auf _____ Boden.

37 Das lang gesprochene i

Für das lang gesprochene i gibt es vier Schreibweisen: *ie*, *ih*, *ieh* oder nur *i*.
ie kommt am häufigsten vor.

I. Viele Wörter werden mit *ie* (stummes *e*) geschrieben. Zum Beispiel:

- a) die Biene – der Brief – die Diele (ein Flur) – Dienstag – das Fieber – der Frieden – der Kiefer (der Oberkiefer / der Unterkiefer) – der Krieg – die Nieren (Plural) – die Schiene – das Sieb – der Spiegel – die Stiefel (Plural) – die Zwiebel – die Ziege – das Ziel
- b) anbieten – biegen – dienen – fliegen – frieren – gießen – liegen – spaziergehen – spielen – wiegen – ziehen
- c) hier – nie – niemals – niemand – schließlich – vier – viel – vielleicht – wieder – ziemlich

II. Das lange *ih* (mit dem Dehnungs-*h*) kommt in vier Wörtern vor, die man sich leicht merken kann:

ihr (ihre) – ihm – ihn – ihnen („Ihnen“ als Anrede)

III. *ieh* (mit doppelter Dehnung) gibt es nur in einem Nomen:

das Vieh

Einige Verben, die im Infinitiv ein gesprochenes *h* haben, werden in bestimmten Formen auch mit *ieh* geschrieben:

ziehen (zie- <i>hen</i>)	Der Reisende <i>zieht</i> das schwere Gepäck hinter sich her. (Präsens)
fliehen (flie- <i>hen</i>)	Der Einbrecher <i>flieht</i> vor der Polizei. (Präsens)
leihen (lei- <i>hen</i>)	Sein Freund <i>lieh</i> ihm das Geld für einige Tage. (Präteritum)
sehen (se- <i>hen</i>)	Mein Vater <i>sieht</i> schlecht ohne Brille. (Präsens)
geschehen (ge-sche- <i>hen</i>)	Das <i>geschieht</i> dir recht! (Präsens)
verzeihen (ver-zei- <i>hen</i>)	Die Beleidigung <i>verzieh</i> Irene ihm nicht. (Präteritum)

Außerdem findet man das *ieh* bei einigen Verben mit einem stummen *h*:

befehlen (be-feh- <i>len</i>)	Sie <i>befiehlt</i> ihm, das Haus zu verlassen. (Präsens)
empfehlen (emp-feh- <i>len</i>)	Franz <i>empfiehlt</i> mir, die Stelle anzunehmen. (Präsens)
stehlen (steh- <i>len</i>)	Man sagt: Wer lügt, <i>stiehlt</i> auch. (Präsens)

IV. Einige Wörter werden mit einem einfachen *i* geschrieben:

mir – dir – wir
Gib mir das Buch! – Er gibt mir das Geld.

38 Ein Ratespiel mit dem langen ie-Laut

Können Sie die fehlenden Buchstaben erraten? Es entstehen lauter Wörter mit einem ie in der Mitte. Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung. Nomen werden groß geschrieben, Verben und Adjektive müssen klein geschrieben werden.

1. ein Getränk
2. Ein sehr großer Mensch ist ein ...
3. eine einstellige Zahl
4. Das Meer ist ...
5. ein gefährliches Tier mit Hörnern
6. jemanden sehr gern haben
7. Tiere, die Honig sammeln
8. Wenn man vergnügt ist, singt man ein ...
9. das Gegenteil von „gerade“
10. das Gegenteil von „sitzen“
11. Ich schreibe meinen Verwandten oft ...
12. Vögel ... in der Luft.
13. Zwei mal zwanzig ist ...
14. Worauf schreiben wir?
15. schnell weglaufen
16. Was tun wir mit der Nase?
17. ein Musikinstrument
18. Auf den ... fahren Züge und Straßenbahnen.
19. Was tun Kinder am liebsten?
20. Wenn man krank ist, hat man ...

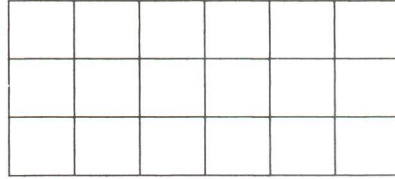
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								
		ie								

39 Kästchenrätsel: Nur Wörter mit dem langen i (ohne e)

In jedes Kästchen gehört ein Buchstabe.

1. der 60. Teil einer Stunde
2. erzwungener Aufenthalt in einem fremden Land
3. ein anderes Wort für „Gestalt“
4. die Deckel über den Augen
5. Gewinn, den man bei Handelsgeschäften machen kann
6. eine sich schnell ausbreitende Krankheit (Seuche)
7. anregendes Gift im Tabak
8. Wohn- und Schlafräume auf Schiffen
9. ein festes, dickes Mauerwerk ist ...
10. Diejenigen, die ein Land regieren, machen ...
11. ein anderer Ausdruck für „antworten“
12. gefährliche, schwierige Lage
13. ein Mensch, der körperlich behindert ist
14. Sprengkörper
15. große Bauwerke in Ägypten
16. ein Strich
17. eine besondere Art von „Ofen“
18. ein plötzlicher Einfall
19. längster Fluß in Afrika
20. der Name eines Buches
21. bestimmte Form eines Bankkontos
22. Altersheim, manchmal auch Krankenhaus
23. Wetterlage in einem bestimmten Gebiet

24. eine Frühlingsblume
25. ein ganz kleiner Badeanzug
26. die Seitenansicht des Gesichts



40 Viele Wörter mit dem langen i, die aus anderen Sprachen kommen

Viele der nachfolgenden Wörter, die nur mit *i* geschrieben werden, sind international bekannt. Sie kommen zum großen Teil in ähnlicher Schreibweise in anderen Sprachen vor.

Lesen Sie die Wörter langsam und laut vor:

Viele Arten von Maschinen: die Maschine – die Schreibmaschine – die Bohrmaschine – die Nähmaschine – die Waschmaschine – die Küchenmaschine – die Kaffeemaschine

In Küche und Wohnung: die Zitrone – die Apfelsine – die Petersilie – die Vitamine – eine Prise Salz – ein Kilogramm / ein Kilo Zucker – ein Liter Milch – das (oder: der) Liter – die Margarine – der Kamin im Wohnzimmer

In der Schule: das Lineal – eine Linie ziehen – die Mine im Kugelschreiber – Physik – Musik – Religion – Afrika – Amerika – China – das chinesische Reich – die Pyramiden – eine präzise (genaue) Antwort geben – eine präzise Zeitangabe – präzise (korrekt) sein – erwidern (antworten) – der Titel eines Buches

Zwei Farben: lila – türkis

Beim Arzt: die Visite des Arztes – die Klinik – das Spital – steril – sterile Instrumente – die Krise – das Risiko einer Operation – der Invalide – der Termin

Aus der Politik: die Politik – politisch – der Politiker – der Minister – die Wirtschaftskrise – die Ölkrise – der Tarif – die Tarifverhandlungen – die Kritik – kritisch – der Kredit – das Militär – der Militärdienst – die Mine (ein Sprengkörper)

Vom Wetter: das Klima – die Klimaanlage in einem Hotel – die Brise (ein leichter Wind) – die Lawine – die Lawinengefahr in den Bergen

Und noch einige weitere Wörter: die Fabrik – das Fabrikgelände – die Kantine – solide – das Haus ist solide gebaut – eine solide Ausbildung – stabil – ein stabiles Gerüst – eine stabile Gesundheit – labil – ein labiler Mensch – eine labile Gesundheit – massiv – eine massive Mauer – eine massive Kritik

41 Welche Wörter gehören in die nachfolgenden Sätze?

1. Die Schüler haben _____ in den ersten beiden Stunden, anschließend _____, und dann beginnen die Ferien.
2. Hast du dir den _____ beim Arzt notiert?
3. Ich finde, an das Gemüse muß noch eine _____ Salz.
4. Mein Sohn trinkt täglich einen _____.
5. Nimm ein _____, wenn du die Wörter unterstreichen willst.
6. Du hast die _____ nicht gerade gezogen.
7. Hast du die _____ für das Gemüse schon gehackt?
8. Alle _____ haben heutzutage geräumige _____ für ihre Arbeiter und Angestellten.
9. In den Alpen werden in den Wintermonaten immer wieder Menschen durch _____ verschüttet.
10. Die _____ in meinem Kugelschreiber ist leer.
11. Dieser Tischler macht noch _____ handwerkliche Arbeit.
12. Gegen Erkältungen hilft der Saft von _____ ausgezeichnet.
13. Das _____ bei einer Operation kann ein Arzt nie ganz ausschalten.
14. Die derzeitige _____ ist nur schwer zu überwinden.
15. Die _____ bei der ÖTV konnten in dieser Woche nicht abgeschlossen werden.
16. Wenn man eine _____ Zeitangabe haben will, muß man die Telefonnummer 119 wählen.
17. Deine _____ an der _____ Entwicklung ist berechtigt.
18. Wie heißt der _____ des Buches, das du da gerade liest?

Ebenso: 19. Auf der ersten Seite der Zeitung stehen immer die wichtigsten _____ Ereignisse des Tages. 20. Wir müssen für unsere Wohnungseinrichtung einen _____ bei der Bank aufnehmen. 21. Mein Sohn muß vor Beginn seines Studiums noch zum _____ . 22. Der Zeuge machte vor Gericht eine so _____ Aussage, daß der Angeklagte darauf nichts _____ konnte. 23. Im hohen Norden herrscht ein rauhes _____.



24. Wenn ein Mietshaus gestrichen werden muß, wird zunächst ein _____ Gerüst errichtet.
 25. In den _____ machen die Ärzte vormittags ihre _____ bei den Kranken. 26. In der _____ der X-Werke wurde ein Streik ausgerufen. 27. Wir besitzen weder eine _____ noch eine elektrische _____. 28. Der Kranke auf Zimmer 4 hat die _____ in seinem Befinden glücklicherweise überstanden.

42 Das lange i / ie in Fremdwörtern

I. Beispiele

- a) *-ieren* diktieren, diskutieren, fotografieren, interessieren, korrespondieren, korrigieren, probieren, produzieren, reparieren, radieren, studieren, telefonieren
- b) *-ie* die Energie, die Epidemie, die Demokratie, die Garantie, die Kalorie, die Kopie, die Melodie, die Phantasie, die Theorie
- c) *-ier* der Juwelier, das Klavier, das Papier, der Passagier, das Quartier
- d) *-ine* die Apfelsine, die Gardine, die Lawine, die Mandarine, die Margarine, die Maschine, die Violine
- e) *-ik / -ike* die Antike, die Kritik, die Mathematik, die Musik, die Physik, die Politik, die Republik
- f) *-ide* der Invalide, die Pyramide, solide
- g) *-il* das Exil, das Krokodil, das Profil, stabil, steril, das Ventil, zivil
- h) *-iv* der Akkusativ, das Adjektiv, das Archiv, das Motiv, das Passiv

II. Setzen Sie für die deutschen Ausdrücke entsprechende Wörter aus der obigen Wortsammlung ein.



1. Die *Naturlehre* hat mich in der Schule am meisten interessiert.
2. Die *Leideform* im Deutschen wird mit „werden“ und dem Partizip Perfekt gebildet.
3. Die *Weise* dieses Liedes ist sehr alt.
4. Die *Vorhänge* im Wohnzimmer müssen dringend gereinigt werden.
5. In den Pausen halten sich die Arbeiter meistens im *Speiseraum der Fabrik* auf.
6. Vier Menschen wurden durch herabstürzende *Schneemassen* verschüttet.
7. In unserem letzten Urlaub haben wir eine schöne, gemütliche *Unterkunft* gefunden.
8. Infolge der starken Überschwemmungen ist eine *Seuche* ausgebrochen.
9. Der Chirurg muß stets mit *keimfreien* Instrumenten arbeiten.
10. Ich hatte mich verschrieben und habe das Wort dann *verbessert*.
11. Was wird in diesem Betrieb *hergestellt*?
12. Der Radioapparat muß *in Ordnung gebracht* werden.
13. Bei dieser Gelegenheit möchte ich von unserer ganzen Familie *eine Aufnahme machen lassen*.
14. Haben Sie schon *versucht*, ihn zu erreichen?
15. Der Reiseplan wurde ausgiebig *erörtert*.
16. Jedem elektrischen Gerät ist eine *Bescheinigung über seine Sicherheit und Haltbarkeit* beige-fügt.
17. Der Zeichner hat meine Schwester Irene *von der Seite* gemalt.
18. Von diesen Rechnungen brauche ich je eine *Ablichtung*.

43 Jetzt folgt das kurz gesprochene i

Das *i* wird immer kurz gesprochen, wenn es vor mehreren Konsonanten oder vor einem Doppelkonsonanten steht.

I. Beispiele

<i>i</i> vor <i>-cht</i> (Licht)	<i>i</i> vor <i>-gt</i> (Predigt)
<i>i</i> vor <i>-ng</i> (Ring)	<i>i</i> vor <i>-nk</i> (Winkel)
<i>i</i> vor <i>-rn</i> (Birne)	<i>i</i> vor <i>-rsch</i> (Kirsche)
<i>i</i> vor <i>-nd</i> (Wind)	<i>i</i> vor <i>-lch</i> (Milch)
<i>i</i> vor <i>-ft</i> (Gift)	
<i>i</i> vor <i>-mm</i> (Zimmer)	<i>i</i> vor <i>-nn</i> (innen)
<i>i</i> vor <i>-ll</i> (still)	<i>i</i> vor <i>-pp</i> (Lippe)
<i>i</i> vor <i>-ss</i> (Kissen)	<i>i</i> vor <i>-tt</i> (Mitte)

II. Das kurze i vor -cht und -gt

das Gesicht – die Nachricht – das Gedicht – das Gewicht – der Bericht – das Gericht – das Licht

dichten – berichten – er bricht sich den Arm (sich brechen) – belichten – wichtig – richtig
die Predigt – er hat sich beruhigt (sich beruhigen) – er wird beschuldigt (beschuldigen) – das Kleid ist gereinigt (reinigen)

Setzen Sie ein Wort aus der ersten Gruppe mit einem Wort aus der zweiten Gruppe zusammen. Sie erhalten dann neun zusammengesetzte Wörter.

1. Gruppe: Predigt – Gesicht – Pflicht – Nachrichten – Gericht – Pflicht – Bericht – Licht – wichtig
2. Gruppe: Amt – Creme – Erfüllung – Leben – Nebel – Schule – Strafe – Reise – Tag

III. Das kurze i vor -ng und -nk

der Ring – die Klingel – der Finger – die Bedingung – bringen – singen – klingen – klingeln

der Wink – der Schinken – der Winkel – die Klinke (ein Griff an der Tür) – der Winker
winken – blinken – sinken – trinken – links

Setzen Sie wiederum ein Wort aus der ersten Gruppe mit einem Wort aus der zweiten Gruppe zusammen. Sie erhalten acht neue Wörter.

1. Gruppe: Finger – Klinke – Schinken – Klingel – singen – blinken – trinken – links
2. Gruppe: Licht – Hand – Vogel – Spruch – Tür – Fahrrad – Speck – zeigen

44 Das lang gesprochene o

Das lang gesprochene *o* wird mit den Buchstaben *oh*, *oo* oder auch nur mit *o* geschrieben.
(Vergleiche: *a / ah / aa* und *e / eh / ee*)

I. Beispiele

Wörter mit dem einfachen o

das Los – verlosen – auslosen – wir wollen losen
der Mond – die Mondnacht – die Mondsichel – der Vollmond
der Monat – monatlich
Ostern – die Ostertage – die Ostereier – die Osterferien
der Schmorbraten – Fleisch schmoren – das Schmorfleisch
sich schonen – die Schonkost – der Joghurt – die Schonzeit für das Wild
hoch – hochdeutsch sprechen
holen – einholen – überholen – die Erholung – sich erholen
fotografieren – das Foto
groß – notwendig – oder

Wörter mit oh (Dehnungs-h)

der Floh (Flöhe) – der Flohstich – der Flohmarkt
hohl – der hohle Baum – eine hohle Nuß – ein hohler Zahn
das Ohr – die Ohrenschmerzen – die Ohrringe – die Mittelohrentzündung
die Ohnmacht – in Ohnmacht fallen – ohnmächtig werden
das Rohr – das Wasserrohr – der Rohrbruch
die Sohle – die Schuhsohle – die Schuhe besohlen lassen – den Jungen versohlen (er bekommt Schläge)
das Stroh – der Strohalm
roh – die rohen Eier – der Rohbau (nur die Mauern sind errichtet)
ich fühle mich wohl – das Wohlbefinden
der Mohn – der Mohnkuchen – die Mohnblumen
die Bohne – grüne Bohnen – die gelben Wachsbohnen
den Fußboden bohnen

Wörter mit dem doppelten o

das Boot – das Ruderboot – das Segelboot
das Moos im Wald – ein bemooster Baumstamm
das Moor – die Wiese ist moorig (sumpfig)
der Zoo
du bist doof

II. Wer findet das passende Wort?

1. Am kommenden Wochenende haben wir _____ .
2. Hier können wir nicht weitergehen, der Boden ist ganz _____ .
3. Er hatte sich den Finger geklemmt und fiel _____ .
4. Deine Schuhe müssen dringend _____ werden.

5. Im Kuhstall muß noch frisches _____ gestreut werden.
6. Unser Haus ist erst im _____ fertig.
7. Er war lange krank. Jetzt _____ er sich wieder _____.
8. Wir hatten im letzten Winter dreimal einen _____.
9. Die Kinder verkaufen ihre alten Spielsachen auf dem _____.
10. In dem _____ Baum wohnt ein Eichhörnchen.

Ebenso: 11. Hinter den Wolken kommt jetzt der _____ hervor. 12. Ich esse sehr gern _____. Dazu muß es _____ geben. 13. Viele Kinder trinken die Coca-Cola gern mit einem _____. 14. Vorsicht, der Fußboden ist glatt, er ist _____. 15. Mein Vater hatte eine Magenoperation. Er muß sich noch _____ und kann auch nur _____ essen. 16. Zu _____ suchen die kleinen Kinder _____. 17. Der Junge zankte sich mit seinem Freund und rief ihm nach: _____ ! 18. Im Frühjahr ist das Jagen verboten; denn die Waldtiere haben _____. 19. Hunde haben manchmal _____. 20. Zum Frühstück esse ich immer einen Vollmilch-_____.



45 Das lang gesprochene u

Das lange *u* wird *uh* oder *u* geschrieben. Beachten Sie auch die Vorsilbe *Ur/ur*.

1. Jeder Mensch hat Urahnen, die er im allgemeinen nicht persönlich gekannt hat. Zu den Urahnen gehört der _____ und die _____. Beide zusammen sind die _____.
2. Auf dem Standesamt müssen Sie eine _____ vorlegen.
3. Ein Richter muß _____ fällen.
4. In tropischen Gebieten gibt es undurchdringliche _____.
5. _____ des Flugzeugabsturzes war ein defektes Triebwerk.
6. Bauer Kruse hat einen Hektar Ödland gerodet und _____ gemacht; jetzt kann er darauf Getreide anbauen.
7. Unsere Großmutter ist _____ geworden.
8. Auf der gestrigen Party war es _____.

Merken Sie sich:

der *Schuh* mit *h*
aber die *Schule* ohne *h*
und das Verb *tun* auch ohne *h*.

Immer mit h

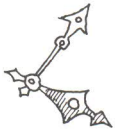
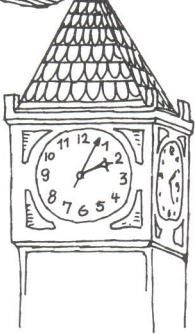
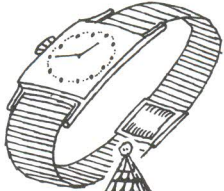
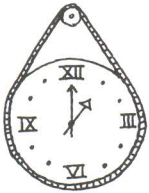
die Uhr
das Huhn
der Stuhl
der Ruhm
die Einfuhr
die Ausfuhr

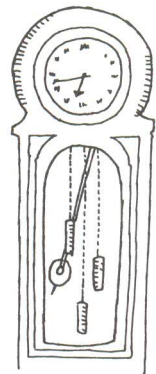
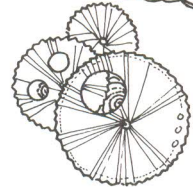
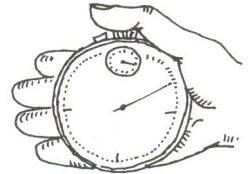
Immer ohne h

die Jugend
die Bluse
der Husten
rufen
suchen
nur

das Buch
der Zug
der Mut
die Spur
die Schnur
die Geburt
die Blume

Erraten Sie die Wörter mit „Uhr-“ bzw. „-uhr“.





46 Die Vorsilbe Un- / un-

Die Vorsilbe *un-* hat die Bedeutung von ‚schlecht‘, von etwas Negativem. Sie kann auch eine Verneinung oder manchmal eine Verstärkung ausdrücken.

I. Setzen Sie die folgenden Wörter in die Lücken ein.

unangenehm – unanständig – unsanft – unerhört – unfreundlich – unvorsichtig – ungeheuer – unmäßig – unmöglich – unwillig – unermüdlich – unbarmherzig – unbeständig – untätig

1. Sitz doch bloß nicht immer so _____ herum.
2. Sein abweisendes Verhalten gegenüber den Hilfesuchenden ist _____.
3. Der Film war _____ spannend.
4. Du siehst in diesen engen Jeans _____ aus.
5. Das Wetter ist zur Zeit so _____, daß wir lieber zu Hause bleiben.
6. Sei nicht immer so _____ zu deiner kleinen Schwester.
7. Unser Nachbar ist _____ in seinem Garten tätig.
8. Jetzt ist er leberkrank; er hat eben _____ viel getrunken in seinem Leben.
9. Es ist _____, daß die Nachbarn das Radio so laut stellen.
10. Er wurde _____ aus seinen Träumen gerissen, als plötzlich ein Auto neben ihm bremste.
11. Es war _____ von dir, ihm alles zu erzählen.
12. Es war mir bei der Begrüßung _____, daß ich seinen Namen vergessen hatte.
13. Ich finde, du solltest solche _____ Ausdrücke nicht gebrauchen.
14. Er erledigte die Arbeit nur _____, da er mit seinen Gedanken woanders war.

II. Versuchen Sie, mit den folgenden Nomen Sätze zu bilden:

die Unruhe – das Unglück – die Unvernunft – das Unheil – der Unfall – die Unlust
– die Unschuld – der Unsinn – die Unart – die Unendlichkeit – die Unfähigkeit –
der Unfug

47 Lese- und Diktattext

Ein klarer Fall



Nach meiner Ankunft in einem skandinavischen Städtchen erkundigte ich mich bei einem Passanten nach dem Haus des Bürgermeisters. „Der Bürgermeister wohnt direkt neben Herrn Nielsen“, war die Antwort. Also fragte ich den nächsten Mann, den ich traf: „Bitte können Sie mir sagen, wo Herr Nielsen wohnt?“ „Das ist das Haus rechts neben dem Haus des Bürgermeisters!“ antwortete der Mann.

Inzwischen schlauer geworden, machte ich bei einem dritten Passanten einen neuen Versuch und fragte: „Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo ich wohl den Bürgermeister finde und auch das Haus von Herrn Nielsen?“ „Ach, das ist ganz einfach“, erwiderte überaus freundlich der Mann, „die wohnen nämlich gleich nebeneinander.“

Konsonanten im Anlaut, Inlaut und Auslaut

48 d oder t im Auslaut

Beim Sprechen kann man *d* und *t* nicht unterscheiden. Den richtigen Auslaut erkennt man, wenn man das Wort verlängert: Plural, Infinitiv, Adjektivendungen oder Steigerung.

I. Sprechgymnastik

der Wind – die Winde – windig
das Wort – die Wörter – die Worte – wörtlich
die Fahrt – die Fahrten
das Geld – die Gelder – die Lohngehälter
das Geschäft – die Geschäfte – geschäftlich
die Hand – die Hände – handlich
der Monat – die Monate – monatlich
das Kind – die Kinder – kindlich
der Kredit – die Kredite
die Arbeit – die Arbeiten
das Fahrrad – die Fahrräder
der Bart – die Bärte

II. Ergänzen Sie die Sätze, und notieren Sie die Singularform des Nomens.

1. Du mußt dir die _____ waschen, bevor du deine Schularbeiten machst. die _____
2. Zu diesem Thema gibt es bereits eine Reihe von _____ . die _____
3. Diese Bank vergibt _____ zu günstigen Bedingungen. der _____
4. Es werden preisgünstige _____ an die Ostsee angeboten. die _____
5. Männer tragen heutzutage gerne _____ . der _____
6. Die _____ lärmten auf der Straße. das _____
7. Er macht immer große _____ .
– Notieren Sie bitte die _____ . das _____
8. Die öffentlichen _____ werden gekürzt. das _____
9. Wir waren in den letzten _____ selten zu Hause. der _____
10. Wechselnde _____ aus West und Nordwest. der _____
11. Die _____ schließen werktags um 18 Uhr 30. das _____
12. Wir wollen unsere _____ mit in den Urlaub nehmen. das _____

III. Sprechgymnastik

a) der Verstand – verständig
die Zeit – zeitig – zeitlich
die Flucht – flüchtig
das Blut – blutig
die Kraft – kräftig

b) gesund – gesünder
hart – härter
kalt – kälter
bunt – bunter
laut – lauter
blond – blonder
wild – wilder
gut
wund

IV. Ergänzen Sie die Sätze, und notieren Sie das Nomen bzw. das undeklinierte Adjektiv.

1. Nach dieser Anstrengung brauchen wir ein _____ Essen. die _____
2. Bist du hingefallen? Dein Knie ist ja ganz _____ . das _____
3. Sie ist erst dreizehn, aber schon sehr _____ . der _____
4. Der _____ Dieb konnte erst nach zwei Stunden gefaßt werden. die _____
5. Du mußt _____ am Bahnhof sein, damit du einen guten Platz im Zug bekommst. die _____
6. Seit gestern ist es merklich _____ geworden. _____
7. Die Kinder freuen sich über die _____ Luftballons. _____
8. Die _____ Musik ist sehr störend. _____
9. Der Dieb schlug mit einem _____ Gegenstand die Tür ein. _____
10. Nach der Wanderung hatten alle _____ Füße. _____
11. Das Kind hat eine _____ Gesichtsfarbe. _____
12. In Norddeutschland sagt man „_____ Tag“, in Süddeutschland „Grüß Gott“. _____
13. Haben Sie schon einmal _____ Himbeeren gegessen? _____
14. Er schwärmt für Mädchen mit langen _____ Haaren. _____

49 d oder t?

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

- al ___ – äl ___ er
die al ___ e Frau
Diese Möbel sind schon sehr al ___ .
Mein Bruder ist ein Jahr äl ___ er als ich.
Hilf bitte der al ___ en Frau!
- wei ___ – wei ___ er
die Wei ___ e
Wie wei ___ ist es bis zum Bahnhof?
Ich muß mein Kleid wei ___ er machen; es ist zu eng.
Die Wei ___ e der Landschaft ist beeindruckend.
- der Mun ___
die Mün ___ er
mün ___ lich
Mach deinen Mun ___ zu beim Essen.
Die Eltern haben fünf hungrige Mün ___ er zu stopfen.
Wir haben das Diktat mün ___ lich vorbereitet.
- der Punk ___
die Punk ___ e
pünk ___ lich
Ich bin Punk ___ 3 Uhr bei Ihnen.
Die Schüler vergessen oft die Punk ___ e am Ende des Satzes.
Ich konnte leider wegen des Staus nicht pünk ___ lich sein.
- das Wor ___
die Wör ___ er
wör ___ lich
Das Wor ___ ist schwer auszusprechen.
Schreiben Sie bitte alle Wör ___ er von der Tafel ab!
Du darfst seinen Bericht nicht so wör ___ lich nehmen.
- das Ra ___
die Rā ___ er
ra ___ fahren
Er kann mit dem Ra ___ zur Arbeit fahren.
Rā ___ er müssen im Frühjahr in Ordnung gebracht werden.
Ich weiß, daß er jeden Tag eine Stunde ra ___ fährt.
- das Klei ___
die Klei ___ er
die Klei ___ ung – klei ___ sam
Das Klei ___ war bestimmt teuer.
Klei ___ er machen Leute.
Die monatlichen Ausgaben für Miete, Essen, Klei ___ ung...
Die neue Mode ist sehr klei ___ sam.
- der Ra ___
die Ra ___ schläge
ra ___ en
Da ist guter Ra ___ teuer!
Ich kann Ihnen ein paar gute Ra ___ schläge geben.
Ra ___ e mal, wer soeben angerufen hat!
- die No ___
nö ___ ig
no ___ wendig
Durch Spenden konnte die No ___ der Bevölkerung gelindert werden.
Es ist nicht mehr nö ___ ig, daß du mir hilfst, ich bin schon fertig.
Reformen werden als no ___ wendig angesehen.
- brei ___ – brei ___ er
die Brei ___ e
Der Tisch ist 1 m brei ___ und 1,50 m lang.
Die Elbe ist brei ___ er als die Alster.
Der Fluß erreicht an dieser Stelle seine größte Brei ___ e.

11. der Grun__ – die Grün__ e
 grun__ sätzlich
 die Grun__ lage
 grün__ lich

Er ist ohne Grun__ plötzlich gegangen.
 Wir haben grun__ sätzlich keine Einwände.
 Die Anschuldigungen entbehren jeder Grun__ lage.
 Gestern wurden die Passagiere der DC 10 beim Zoll
 grün__ lich kontrolliert.

50 Kurzdiktat

Auch ein Dieb muß lernen.

In den Tresorraum einer Fabrik drangen vor wenigen Tagen unbekannte Täter ein. Sie wollten offensichtlich den Safe aufschweißen. Aber ihr handwerkliches Geschick reichte dafür nicht aus. Ihre gründliche Schweißarbeit führte dazu, daß sie die Tür des Tresors mit dem Rahmen verschweißten. Ein Polizist sagte am Samstag: „Das ist nun der sicherste Tresor der Welt. Er kann nicht einmal mehr mit der Zahlenkombination und den zwei Schlüsseln geöffnet werden!“



51 Stadt – Staat – Stätte

Unterscheiden Sie: *die Stadt* – *der Staat* – *die Stätte* – *statt*.

Bei den Wörtern *die Stadt* und *der Staat* stehen sich das kurze *a* und das lange *a* gegenüber. Beim Sprechen muß man den Unterschied deutlich hören.

Sprechgymnastik: Sprechen Sie genau und deutlich. Wiederholen Sie die jeweiligen zwei Wörter mehrere Male nacheinander, langsam beginnend und immer schneller.

die Kleinstadt – der Kleinstaat
 die Stadtgrenze – die Staatsgrenze
 die Stadtbahn – die Staatsbahn

- a) die Stadt: kurzes ‚a‘
 b) die Städte: langes ‚ä‘
 c) der Staat: langes ‚a‘
 d) die Stätte: kurzes ‚ä‘
 e) statt: kurzes ‚a‘

Wortsammlung zu „Stadt“ siehe Nr. 53

Wortsammlung zu „Staat“:

der Staatsbürger	der Staatsangehörige	die Staatsangehörigkeit
der Staatshaushalt	die Staatskasse	die Staatsfinanzen
das Staatsvermögen	der Staatschef	der Staatsempfang
der Staatsbesuch	die Staatsform	die Staatsausgaben
der Staatsmann	das Staatsbegräbnis	der Staatsfeiertag
der Staatsanwalt	die Staatsgewalt	das Staatsexamen
der Staatsdienst	der Polizeistaat	der Staatenbund
staatenlos	der Staatsstreich	staatlich
die Vereinigten Staaten		

Wortsammlung zu „Stätte“:

die Gaststätte die Raststätte an der Autobahn
die Grabstätte die Ruhestätte
die Arbeitsstätte die Werkstatt oder die Werkstätte
die Unterrichtsstätte
die Brandstätte

Wortsammlung zu „statt“:

stattlich (ein stattlicher Mann; eine stattliche Summe)
statthaft (es ist nicht statthaft = nicht erlaubt) – gestatten
die eidesstattliche Erklärung – eidesstattlich erklären
an Eides Statt erklären – an Kindes Statt annehmen
statt dessen – anstatt

52 Jetzt setzen Sie die fehlenden Wörter in die Lücken ein.

1. Es ist nicht _____, hier zu rauchen.
2. London ist die _____ von Großbritannien.
3. Am Dienstag kommt der ägyptische Präsident zu einem _____ in die Bundesrepublik.
4. Er gab vor Gericht eine _____ Erklärung ab.
5. Mein Bruder hat sein _____ mit Eins bestanden.
6. Der _____ forderte eine fünfjährige Gefängnisstrafe für den Angeklagten.
7. Auf der Autobahn nach München machten wir in einer _____ bei Nürnberg eine einstündige Pause.
8. Unsere Freunde wohnen am äußersten _____ von München.
9. Die Bundesbahn und die Bundespost sind _____ Einrichtungen.
10. Die Kriminalpolizei untersuchte die _____ wegen eventueller Brandstiftung.
11. Er schuldete mir eine _____ Summe.
12. Er kommt aus den _____. Er ist amerikanischer _____.

Ebenso: 13. Durch einen _____ wurde die bisherige Regierung gestürzt; die _____ übernahm das Militär. 14. Der Sprachkurs ist leider voll; ich werde _____ einen Stenographiekurs belegen. 15. Ich besitze seit meiner Geburt die _____. 16. Es wird immer schwieriger, einen Parkplatz in der _____ zu finden. 17. _____ mir gleich die Wahrheit zu sagen, erzählte er mir zunächst eine unglaubliche Geschichte. 18. Die Verkehrsbetriebe in jeder Stadt sind _____ Unternehmen. 19. Die Kassen vieler Länder sind leer; die hohen _____ sind kaum noch zu finanzieren. 20. Ich muß heute noch meinen Wagen in die _____ bringen; ich hatte gestern eine Reifenpanne.



53 Wie viele Wörter kennen Sie mit dem Stammwort „Stadt“?

Suchen Sie die genauen Bezeichnungen für

1. eine große Stadt: _____ (1)
2. eine kleine Stadt: _____ (1)
3. die größten Städte der Erde: _____ (1)
4. eine Stadt, die an der Küste liegt und Schiffahrtsverkehr hat: _____ - (1)

5. einen Menschen, der seit langem in der Großstadt lebt: _____ (5)

6. Wohngebiete in einer größeren Stadt: _____ (8)

7. die Mitte der Stadt: _____ (4)

8. die Stadt eines Landes, in der die Regierung sitzt: _____ (1)
9. eine Fahrt / einen Spaziergang durch die Stadt: _____ (2)

10. eine Grünanlage mitten in einer Stadt: _____ (1)
11. Gerede in der Stadt: _____ (2)

12. die Grenzen der Stadt: _____ (2)
13. die Geschichte der Stadt: _____ (2)
14. Nennen Sie jetzt Adjektive mit der Ableitung von „Stadt“: _____ (5)
- _____
- _____

54 Die Vorsilbe ent-

Die Verben bekommen durch die Vorsilbe *ent-* eine neue Bedeutung; *ent-* drückt oft „wegnehmen“, „entfernen“ oder auch „rückgängig machen“ aus.

I. Bilden Sie neue Verben mit der Vorsilbe *ent-*, und wenden Sie sie in verschiedenen Sätzen an.

1. fallen: _____ (ein Name – eine Telefonnummer)
2. schließen: sich _____ (zu einem Ausflug – zu einem Spaziergang)
3. lassen: _____ (aus der Schule – aus dem Amt – aus dem Krankenhaus)
4. wickeln: _____ (einen Plan – ein neues Verfahren)
5. führen: _____ (ein Kind – ein Flugzeug)
6. schädigen: _____ (für einen Schaden – für den Verlust)
7. täuschen: _____ (der Film – das Ergebnis)
8. stehen: _____ (der Schaden – die Unruhe)

II. Bilden Sie mit Hilfe der Stichwörter ganze Sätze.

1. *sich* für eine beleidigende Äußerung *entschuldigen*
2. eine Wunde kann *sich entzünden*
3. die Pistole *entreißen*
4. einen Fehler *entdecken*
5. eine Eintrittskarte *entwerten*
6. Apfelsinen *enthalten* Vitamine
7. den Führerschein *entziehen*
8. einen Plan / einen Text für ein Diktat *entwerfen*
9. Schmuck / Geld *entwenden*
10. *sich* für einen Urlaub im Schwarzwald *entscheiden*

55 Sprechgymnastik: Die Ableitung von „Ende“

Welches Wort hat etwas mit „Ende“ zu tun, und welches Wort hat die Vorsilbe ent-?

Sprechen Sie die Wörter, und überlegen Sie sich die Schreibweise. d und t sind beim Sprechen nicht zu unterscheiden.

die Endrunde (beim Boxen)

die Endsilbe

das Endergebnis

der Endkampf

die Unendlichkeit

die Endlosigkeit

unendlich

endlos

endlich

endgültig

die Entscheidung

entscheidend

sich entscheiden

die Entfernung

entfernt (wohnen)

sich entfernen

die Entlassung

entlassen

die Entdeckung

entdecken

die Enttäuschung

enttäuscht sein

enttäuschen

die Entzündung

sich entzünden

das Entsetzen

entsetzlich

entzückend

entlang

56 Ableitung von „Ende“ oder Vorsilbe ent-/Ent-?

Ergänzen Sie die Sätze.

1. Das Dorf X ist noch ziemlich weit _____ fernt.
2. Wir haben _____ lich unser Ziel erreicht.
3. Kinder in Heimen _____ behren meistens der mütterliche Liebe.
4. Weißt du, ich bin über dein Verhalten einfach _____ setzt.
5. Jetzt setzen die Eisschnellläufer zum _____ spurt an.
6. Nur das _____ resultat zählt!
7. Der Weg zog sich _____ los in die Länge.
8. Bitte, sprechen Sie auch die _____ silben deutlich aus!
9. Du kannst mich nicht davon abbringen, mein _____ schluß steht fest.
10. Jetzt ist aber _____ gültig Schluß mit diesen Albernheiten.
11. Wenn Sie diese Straße _____ langgehen, dann sind Sie in 5 Minuten direkt am Bahnhof.

12. Der Boxkampf war in der _____runde äußerst hart.
13. Die _____fernung zwischen Hamburg und München beträgt 900 km.
14. Er arbeitete auf dem Bau für ein sehr geringes _____gelt.
15. Sei nicht _____täuscht, die Reise ist ja nur verschoben.
16. Die _____summe für die Möbel, die wir gekauft haben, beträgt ungefähr DM 6.000,—.
17. Das weiß ich wirklich nicht, das _____zieht sich meiner Kenntnis.
18. Er wurde unerwartet vorzeitig aus der Klinik _____lassen.
19. Seine fristlose _____lassung kam unerwartet.
20. Hast du dich _____schieden, wann du in Urlaub fahren willst?
21. Die _____täuschung war groß, als der HSV (Hamburger Sport-Verein) das Spiel nicht gewinnen konnte.
22. Mit der _____scheidung des Gerichts war die Verteidigung nicht einverstanden.
23. In Kürze werden die _____ergebnisse der Skispringer bekanntgegeben.
24. Der Artikel über die Lebensweise der Delphine _____hält viele interessante Beobachtungen.

57 Ein Spaß mit ent- und end-

Ein Mann, sehr *wissend* und weise,
 hat einmal *endlos* und im Kreise
 eifrig darüber nachgedacht,
 was die Natur *eigentlich* zuerst gebracht:
 die Henne oder das Ei?

Ihm war das nicht einerlei!
 Der Gedanke begann ihn zu verwirren,
 daß man ihn *am Ende* zählte zu den Irren.

Einer *endgültigen* Lösung wir noch heute *entbehren*;
 das ist *zermürbend*, und keiner kann's klären.
 Über die richtige Antwort ist schwer zu *entscheiden*,
 drum laßt uns das *entsätzliche* Thema meiden.

Viel leichter fällt der *Entschluß*,
 wo ein *ent-* oder *end-* stehen muß –
 man muß nicht erst feilen und werken –
 man braucht sich nur *folgendes* zu merken:

Die Vorsilbe *ent-*¹ sagt auf den Fleck
 soviel wie „rückgängig“ oder „weg“.

¹ z. B. entschuldigen, entlassen

Dagegen das *end*-² bedeutet keine Wende,
es ist nur abgeleitet aus der Wortfamilie *Ende*.

² z. B. endlich, endlos

Bei einer *Endung* -*end*³ im Prinzip
sieht man im Präsens das Partizip.

³ z. B. lesend, redend

Kennt man die Regeln der Orthographie,
gibt's keine Frage mehr nach dem ‚Wie‘.
Die *endgültige* Entscheidung für jedes Wort
gibt ohne *Enttäuschung* der DUDEN sofort.

58 Sprechgymnastik: b und p im Anlaut und im Inlaut

I. Zuerst das stark herausgeschleuderte p:

Paul – Preis – Post – Pech – Park – Punkt
die Pause – die Perle – die Pumpe
das Papier – die Partei – die Person – der Pullover
platt – plötzlich – platzen – planen
Paul packt ein Paket, Peter packt ein Päckchen.

II. Jetzt das weiche b:

Bahn – Bart – Bier – Buch – Bett
der Brand – der Brief – das Brot
der Braten – die Bremse – die Brücke
bald – blaß – bloß

III. Jetzt abwechselnd p und b:

packen – backen / picken – bücken
die Pause – die Brause
das Papier – der Barbier
die Pille – die Brille
platt – das Blatt

In der Bar sitzt ein junges Paar.
Ein junges Pärchen sitzt an der Bar.
Peter putzt seine Brille.

IV. Jetzt in Inlaut:

der Hapen – der Lappen – die Lippen – die Treppen
schleppen – wippen – trippeln
die Leber – die Leiber – die Weiber
beben – leben – loben – toben
treiben – reiben – glauben – rauben

V. Aus einem Gedicht: **Die Heinzelmännchen** von August Kobisch

Wie war zu Köln es doch vordem	und rupften
mit Heinzelmännchen so bequem!	und zupften
Denn, war man faul, man legte sich	und hüpfen und trabten
hin auf die Bank und pflegte sich.	und putzten und schabten.
Da kamen bei Nacht,	Und eh ein Faulpelz noch erwacht,
eh man's gedacht,	war all sein Tagewerk bereits vollbracht.
die Männlein und schwärmten	
und klappten und lärmten	

59 Sprechgymnastik: Sp / sp und St / st im Anlaut

I. Zuerst das sp:

das Spiel – der Sprit – der Sport – der Spruch
der Spargel – der Spiegel – die Spritze – die Sprache
sparen – spinnen – sprechen – springen
spät – spitz

II. Und nun das st:

der Strahl – der Stein – der Stern – der Stuhl – das Stück
die Stadt – der Strand – der Sturm
die Straße – die Strecke – die Stimme – die Stunde
stehen – steigen – stoßen – stören
strecken – streiten – stricken – streuen
stark – steil – still – stolz

III. Und nun abwechseln sp und st:

die Spinne – die Stimme / stimmen – spinnen
die Spritze – die Stütze / die Spule (in der Maschine) – die Stühle
die Spange – die Stange / der Spaß – die Straße

IV. Zungenbrecher

Ein Student mit Stulpenstiefeln stolpert über einen spitzen Stein und spuckt in die Spree hinein.

60 Diktat:

Die Elster und der Spatz

Eine *Elster* saß auf der *obersten Spitze* eines Baumes und schwatzte *ständig* vor sich hin. Ein kleiner *Spatz* hockte auf einem *Ast* darunter und hörte auf die krächzende *Stimme* der *Elster*. „Warum bist du so *still*“, rief da die *Elster* dem *Spatzen* zu, „*glaubst* du etwa nicht, was ich erzähle?“

„Nein, es kann nicht alles *stimmen*“, antwortete *spöttisch* der *Spatz* mit seiner hohen *Stimme*, „wer immerzu *spricht* und keinen Augenblick *still* sein kann, der *spricht* nicht nur die Wahrheit.“ Und schnell flog er davon, weil er so unverblümt der *Elster* die Meinung gesagt hatte und nun fürchtete, diese könne ihn dafür *bestrafen*.



61 g oder k im Auslaut

Beim Sprechen hört man den Unterschied zwischen *g* und *k* nicht. Durch eine Verlängerung der Wörter (Plural, Infinitiv, Adjektivendung, Steigerung) können Sie die Schreibweise erschließen.

Entscheiden Sie, ob sie g oder k einsetzen müssen.

1. Der heutige Ta__ ist besonders schön. Plural: _____
2. Die Fabri__ beschäftigt 1203 Arbeiter. Plural: _____
3. Dort ist der Eingan__ des Hauses. Plural: _____
4. Trä__st du deinen Goldrin__ nicht mehr?
Infinitiv: _____
Plural: _____
5. Dein Mantel hän__t im Schran__ .
Infinitiv: _____
Plural: _____
6. Warst du schon einmal da oben auf dem Ber__ ?
Plural: _____
7. Komm, wir setzen uns auf die Ban__ !
Plural: _____
8. Ich habe ein Sparkonto auf der Ban__ eingerichtet.
Plural: _____
9. Stell den Blütenzwei__ in eine große Vase.
Plural: _____
10. Stei__ du auf die Leiter!
Infinitiv: _____
11. In mein Uhrwer__ ist beim Baden Sand gekommen.
Plural: _____
12. Er hin__t, weil er sich den Fuß gebrochen hat.
Infinitiv: _____
13. Ein Stein sin__t im Wasser sofort auf den Grund.
Infinitiv: _____
14. Der Par__platz ist überfüllt.
Verb: _____
15. Hast du genug Benzin im Tan__ ?
Verb: _____
16. Sind die Rundfun__gebühren erhöht worden?
Verb: _____
17. Der Tee ist sehr star__ .
Verlängern: der _____ Tee
18. Die Frau ist klu__ .
Verlängern: die _____ Frau
19. Das Mädchen ist noch sehr jun__ .
Verlängern: das _____ Mädchen

20. Meine Großmutter ist seit vorgestern
kran__ .

Verlängern: die _____ Großmutter

21. Die Fenster sind schön blan__ .

Verlängern: die _____ Fenster

22. Die Dame ist sehr schlan__ .

Verlängern: die _____ Dame

23. Die Bluse ist viel zu en__ .

Verlängern: die _____ Bluse

24. Die Blumen sind schon wel__ .

Verlängern: die _____ Blumen

62 Die Endung -ig und die Endsilbe -lich

I. Aus Nomen können Sie Adjektive (Eigenschaftswörter) bilden, wenn Sie -ig oder -lich anhängen.
Versuchen Sie es!

1. der Freund der _____ Herr – Er war sehr _____ .
2. der Fleiß der _____ Junge – Er ist sehr _____ .
3. die Ruhe der _____ Abend – Auf der Straße ist es _____ .
4. der Durst der _____ Wanderer – Ich bin _____ .
5. der Ärger eine _____ Sache – Das ist aber _____ .
6. das Salz die _____ Suppe – Die Wurst ist zu _____ .
7. die Schrift eine _____ Arbeit – Das mußt du _____
machen.
8. die Person eine _____ Angelegenheit – Ich kenne ihn _____ -
_____ .
9. die Angst ein _____ Mensch – Seien Sie doch nicht so
_____ .
10. die Lust eine _____ Geschichte – Der Abend war recht
_____ .
11. das Glück ein _____ Einfall – Sie fühlt sich hier nicht _____ -
_____ .
12. der Grund eine _____ Arbeit – Du hast mir den Tag _____ -
_____ verdorben.

II. Und nun noch etwas schwieriger!

1. der Abend der _____ Himmel – Ich höre all _____
Musik.
2. der Körper das _____ Befinden – Ich fühle mich _____
_____ erschöpft.
3. der Arzt die _____ Kunst – Der Verletzte ist sofort _____
_____ versorgt worden.
4. die Freude eine _____ Überraschung – Alle waren _____
überrascht.
5. die Absicht eine _____ Beleidigung – Er tat es _____.
6. der Geiz ein _____ Mensch – Mein Onkel ist sehr _____.
7. der Staat die _____ Schule – Die Bundespost ist _____
_____.
8. die Neugier die _____ Kinder – Du bist aber _____.

63 Nochmals die Endsilbe -lich und die Endung -ig

I. Bilden Sie aus den folgenden Nomen Adjektive mit der Endsilbe -lich oder der Endung -ig, und setzen Sie das Adjektiv vor ein passendes Nomen.

Beispiel: der Wille / willig

ein williges Kind

- die Sonne: _____
- der Schmerz: _____
- der Hunger: _____
- die Person: _____
- der Wind: _____
- der Durch-
schnitt: _____
- das Dorf: _____
- der Hof: _____
- der Haß: _____

II. Bilden Sie aus den folgenden Adjektiven neue Adjektive:

Beispiel: krank/kränklich ein kränklicher Junge

zart: _____

weich: _____

grün: _____

reich: _____

lang: _____

alt: _____

sauer: _____

III. Bilden Sie aus den folgenden Verben Adjektive:

Beispiel: fallen/fällig die fälligen Zinsen

glauben: _____

bedenken: _____

gefallen: _____

rutschen: _____

weinen: _____

sich wundern: _____

64 Vorschläge zu den gefundenen Adjektiven

Bilden Sie Sätze.

Beispiel: Unsere Wohnung hat einen sonnigen Balkon.



I. Beispiele zu Nr. 63/I

sonnig: ein sonniger *Tag*, ein sonniger *Balkon*, die sonnige *Terrasse*
schmerzlich: ein schmerzlicher *Verlust*, eine schmerzliche *Erfahrung* machen
hungrig: ein hungriger *Hund*, die hungrigen *Katzen*, die hungrigen *Kinder*
persönlich: eine persönliche *Angelegenheit*, eine persönliche *Sache*, ein persönliches *Gespräch*
windig: der windige *Tag*, windiges *Wetter*
durchschnittlich: eine nur durchschnittliche *Leistung*, eine durchschnittliche *Arbeit*
dörflich: die dörfliche *Umgebung*
höflich: der höfliche *Mann*, ein höflicher *Mensch*, das höfliche *Benahmen*
häßlich: ein häßlicher *Mensch*, ein häßliches *Kleid*, ein häßliches *Haus*

II. Beispiele zu Nr. 63/II

zärtlich:	eine zärtliche <i>Mutter</i> , eine zärtliche <i>Liebe</i>
weichlich:	ein weichlicher <i>Mensch</i> , weichliches <i>Brot</i> , ein weichlicher <i>Junge</i>
grünlich:	die grünliche <i>Tapete</i> , ein grünlicher <i>Pullover</i> , eine grünliche <i>Farbe</i>
reichlich:	ein reichliches <i>Essen</i> , die reichliche <i>Mahlzeit</i> , das reichliche <i>Trinkgeld</i>
länglich:	ein länglicher <i>Tisch</i> , das längliche <i>Beet</i>
ältlich:	ein ältylicher <i>Mann</i> , die ältliche <i>Frau</i> , das ältliche <i>Fräulein</i>
säuerlich:	ein säuerlicher <i>Apfel</i> , ein säuerliches <i>Gesicht</i>

III. Beispiele zu Nr. 63/III

gläubig:	ein gläubiger <i>Mensch</i>
bedenklich:	eine bedenkliche <i>Sache</i> , ein bedenklicher <i>Schritt</i>
gefällig:	ein gefälliger <i>Nachbar</i> , ein gefälliger <i>Mensch</i>
rutschig:	die rutschige <i>Fahrbahn</i> , ein rutschiger <i>Fußboden</i>
weinerlich:	ein weinerliches <i>Kind</i> , eine weinerliche <i>Stimme</i>
wunderlich:	ein wunderliches <i>Benehmen</i> , eine wunderliche <i>Geschichte</i>

65 So schwer ist die deutsche Sprache!

Die Wörter haben einmal die Endsilbe *-lich*, das andere Mal die Endung *-ig*; der Stamm des Wortes bleibt aber der gleiche. Durch die verschiedenen Endsilben bekommen die Wörter eine ganz andere Bedeutung.

Versuchen Sie, mit Hilfe der „Reizwörter“ die Adjektive richtig anzuwenden.

das Stammwort	Adjektive	Reizwörter
1. die Woche:	wöchentlich	Rechnung/Abrechnung für Zeitung/Brötchen/ Milch
	dreiwöchig	zum Schwimmen gehen
	fünfwöchig	Sprachkurs, Seminar Urlaub
2. der Tag:	täglich	Zeitung bekommen
	achtetägig	10 Tropfen nehmen
	vierzehntägig	Reise, Urlaub
3. das Jahr:	jährlich	Urlaub machen
	einjährig	Kind, Tochter, Sohn
	fünfjährig	
4. die Farbe:	farblich	Übereinstimmung zwischen Tapeten und Möbelbezug
	farbig	zur Kleidung passen
	einfarbig mehrfarbig (= bunt)	Tapete, Kleid der Druck in den Illustrierten

<i>das Stammwort</i>	<i>Adjektive</i>	<i>Reizwörter</i>
5. der Raum:	räumlich geräumig	Entfernung zwischen Hamburg und München sehr beengt leben Wohnung Zu unserer Wohnung gehört ein ... Keller.
6. der Mund:	mündlich mündig	Gespräch führen Unterredung mit dem Chef Tochter, Sohn der Jugendliche
7. das Herz:	herzlich	Grüße bestellen Begrüßung
8. die Seite:	herzig seitlich dreiseitig fünfseitig	ein Kind/Baby/Kätzchen Begrenzung, Haus, Grundstück Aufsatz, Brief schriftliche Arbeit
9. die Freude:	erfreulich freudig	Ergebnis Ereignis (Geburt)
10. fahren:	gefährlich fahrig	Straße, Kurve Glatteis Kind, Mensch
11. die Tat:	tätlich werden tätig sein	bei einem Streit Firma, Büro
12. der Haß (hassen):	häßlich gehässig	Wohnsiedlung, Hochhäuser Antwort, Brief Benehmen, Mensch
13. die Zeit:	zeitlich zeitig rechtzeitig	Unterschied zwischen Frankfurt und New York aufstehen müssen Nachricht geben/erhalten in der Schule / im Büro sein
14. der Geist:	geistlich geistig	Stand, Orden Arbeit, Getränke
15. der Morgen:	morgendlich morgig	Frühstück Tag, Abend Sitzung, Versammlung
16. der Verstand:	verständlich unverständlich verständlich	Erklärung, Reaktion Frage, Entscheidung Mensch, Sohn, Tochter, usw.
17. die Sicht (sehen):	sichtlich offensichtlich kurzsichtig sein weitsichtig sein umsichtig sein	überrascht sein nicht verstehen Vater, Kind, usw. Mensch, Rettungsmannschaft, Helfer
18. der Glaube:	unglaublich kaum glaublich gläubig ungläubig	Benehmen Geschichte, Vorgang Mensch jemanden ansehen